

UNSER **weg**

Pfarreien **gemeinschaft**
brück merheim

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden

AUSGABE Nr. 55 | ADVENT 2024

St. Hubertus und St. Gereon



**Hoffnung in einer
Welt voller Konflikte – Gottes Sohn
kommt zu uns!**

INHALT

Editorial	02
Grußwort	03
Jubiläum	04
Weihnachtstage	05
Pastoralteam	06
Verabschiedung	09
Gottesdienste	12
Pfarrgemeinderat	13
Kirchenvorstand St. Hubertus	14
Kirchenmusik	17
Kita St. Gereon	18
Kita St. Hubertus	19
Sternsinger	20
Messdiener St. Gereon	21
Leiterrunden	22
KJG St. Gereon	23
Zeltlager St. Hubertus	24
Messdiener St. Gereon	25
Pfadfinder St. Hubertus	26
Hubertusfünkchen	28
Firmung	30
Caritas St. Gereon	31
Messdiener St. Hubertus	32
Messdiener St. Gereon	33
Bürgerstiftung	34
Merheimer Pfarrarchiv	36
Zesamme op Jöck	38
Caritas St. Gereon	40
Alterseinsamkeit / Offenes Singen	43
Bericht	44
Krippe	45
Garten Eden	46
kfd St. Hubertus	47
Lieblingstext	48
Bildstock	49
Pfarrchronik	51
Pfarrverzeichnis	52
Pfarrtermine	55
Kinderkirche St. Gereon	56

Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen überreicht von:

Liebe Leserinnen und Leser,

seit einigen Jahren steht im Kölner Hauptbahnhof eine besondere Krippe: Sie verlegt das Weihnachtsgeschehen in den Winter 1945/46 und damit in das zerbombte Köln. Der Krieg ist inzwischen über 80 Jahre her und wir durften uns daran gewöhnen, in einem friedlichen Europa zu leben. Corona hat uns gezeigt, dass viele scheinbar normale Lebensumstände nicht unantastbar sind. Mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine, dem eskalierenden Nahostkonflikt und den aktuellen politischen Entwicklungen müssen wir feststellen, dass Frieden, Freiheit und unsere Demokratie nicht selbstverständlich sind, sondern dass wir aktiv dafür eintreten müssen. Somit dürfen und sollen wir den Anblick der Heiligen Familie in der Trümmerlandschaft auch als Mahnung verstehen.

Auf unsere Gemeinden kamen und kommen wesentliche Veränderungen zu. Wir haben Pfarrer Weiffen in den Ruhestand verabschiedet, begrüßten Pfarrer Breidenbach, das neue Pastoralteam sowie zwei Verwaltungsleiterinnen (Fr. Fuchs und Fr. Geuenich) und in St. Hubertus die neue KiTa-Leiterin, Fr. Hertel. Spätestens mit der geänderten Messordnung wurde deutlich, dass wir uns ein Stück weit von liebgewonnenen Gewohnheiten verabschieden müssen.

Mit der neuen Pastoralen Einheit Schäl Sick Mitte und der anstehenden Fusion von St. Gereon und St. Hubertus zu einer Gemeinde kommen berechtigte Fragen und Sorgen auf. Wir sollten diese Veränderung als Chance begreifen und aufeinander zugehen. Wir brauchen beides: ein buntes, lebendiges Pfarrleben vor Ort sowie die Angebote und Möglichkeiten, die uns eine größere, von allen gemeinsam gestaltete Einheit bietet.

Blicken wir noch einmal auf das Titelbild: trotz der trostlosen Szenerie schauen uns die Figuren in der Krippe froh, friedlich, freundlich und hoffnungsvoll an. Gottes Sohn ist zu ihnen gekommen – darauf sollten wir uns einlassen!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und friedliche Advents- und Weihnachtszeit!

Markus Walter für die Pfarrbriefredaktion

Liebe Mitchristen in Brück/Merheim!

Seit dem Eintritt meines Vorgängers Peter Weiffen in den Ruhestand am 1. Mai 2024 war ich zunächst Pfarrverweser und ab 01.09.2024 bin ich Pfarrer der beiden Gemeinden St. Gereon und St. Hubertus.

In meiner Ernennungsurkunde durch den Erzbischof heißt es: »...unter Beibehaltung Ihrer Bisherigen Aufgaben als Pfarrer im Seelsorgebereich Am Heumarer Dreieck«.

Zum Glück werde ich unterstützt durch das Seelsorgeteam aus beiden Bereichen, die nun auch für den größeren Verband zuständig sind.

Und die Entwicklung geht natürlich weiter. Die pastorale Einheit Schäl-Sick-Mitte erstreckt sich vom Rhein bis an den Königsforst. Über 40.000 Katholiken gehören der neuen Einheit an, die immer mehr Gestalt annimmt.

Wie ist das zu schaffen für einen Seelsorger, eine Seelsorgerin? Das Geheimnis der Bi- oder Trilokation (gleichzeitig an zwei oder drei Orten sein) haben wir noch nicht lösen können. Deshalb wird sich eine neue Gestalt von Kirche entwickeln müssen, in der getaufte und gefirmte Christinnen und Christen mehr Verantwortung übernehmen und ihre Geistesgaben zum Wohl des Ganzen einsetzen. Nur so wird das Leben um den einzelnen Kirchturm in Zukunft zu erhalten sein und vielleicht auch ganz neu aufblühen.

Getaufte und gefirmte Christinnen und Christen feiern Wortgottesdienste, wenn Eucharistiefeiern nicht möglich sind. Nicht nur der Pastor oder Diakon sind als Kleriker geistbegabt, nicht nur die hauptamtlichen SeelsorgerInnen haben den HI. Geist empfangen, sondern alle Getauften und Gefirmten sind mit dem HI. Geist geadelt worden.

Deshalb haben wir überhaupt keinen Grund, die Köpfe in den Sand zu stecken! Im Gegenteil:

Kirche wird sich verändern! Das ist nicht schlimm, sondern Kirche muss sich immer wieder verändern, muss eine ecclesia semper reformanda sein, wie es das letzte Konzil formuliert hat.



Ich bemerke viel Engagement und Einsatzbereitschaft, Glaubensfreude und Tatkraft in unseren Gemeinden der Schäl Sick Mitte! Das schenkt mir immer wieder Mut und gibt mir Rückenwind für die bevorstehenden Aufgaben.

Nun aber noch ein paar Worte zu meinem Werdegang.

Geboren wurde ich vor 62 Jahren in Lindlar im Bergischen Land. Dort habe ich die Gemeindarbeit von der Pike an kennengelernt: Vom Messdiener, KJG-Gruppenleiter, Aushilfsküster und -organist bis zum Pfarrgemeinderatsmitglied.

Nach dem 1. Staatsexamen des Lehramtsstudiums für Gymnasien an der Uni Köln habe ich das Theologiestudium in Bonn begonnen. Als Diakon war ich in Köln-Weiden im Einsatz und wechselte zur 1. Kaplanstelle wieder ins Bergische Land nach Overath und Vilkerath. Die zweite Kaplanstelle trat ich in Bickendorf und Ossendorf an.

Nach 7 Jahren als Kaplan wurde ich zum Pfarrer in Solingen ernannt. Dort war ich für die City und drei weitere Gemeinden zuständig. Nach fast 10 Jahren führte mich der Weg zurück nach Köln, nämlich 2010 ins Roncalliland (Am Heumarer Dreieck).

Und nun freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Sprechen Sie mich ruhig an, nach den Gottesdiensten oder wenn ich mit dem Fahrrad zwischen den Gemeinden unterwegs bin.

Ihr/Euer Pastor Gerd Breidenbach

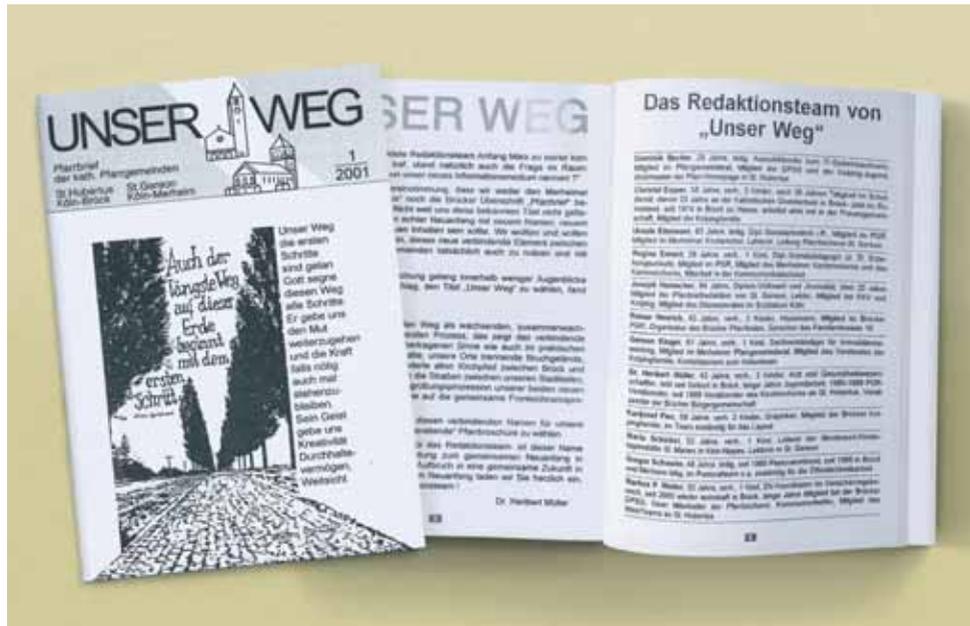
TITELBILD: FOTOS, TEXT UND IDEE MARKUS WALTER; UMSETZUNG MATTHIAS KINNER

FOTO: PGBM

IN EIGENER SACHE

55 Ausgaben von »UNSER WEG« – dieser Weg wird kein kurzer sein

Liebe Leserinnen und Leser, sie halten ein gar nicht so kleines Jubiläum in den Händen. Wer hätte 2001 daran gedacht, dass es 23 Jahre später immer noch den Pfarrbrief mit diesem Titel gibt?



Der Titel und die Seiten 2–3 der ersten Ausgabe von »UNSER WEG«

Die Redaktion hat sich über die Jahre immer wieder geändert, das Layout wurde kontinuierlich verbessert und wir sind ein wenig stolz darauf, das bunte Pfarrleben in St. Gereon und St. Hubertus widerzuspiegeln.

Gerne hätten wir das Jubiläum schon zur 50. Ausgabe begangen, aber da war Corona und irgendwie alles anders. Zudem steht die 55 auch für die Bundesstraße, die Brück und Merheim miteinander verbindet – was für eine schöne Symbolik.

Herzlichen Dank an alle, die uns in der zurückliegenden Zeit ihre Aufmerksamkeit geschenkt haben, an alle, die uns Artikel, Fotos, Gedichte, Leserbriefe, Kritik und Lob haben zukommen lassen und an alle, die in irgendeiner Weise an der Entstehung der 55 Ausgaben mitgearbeitet haben.

IHRE PFARRBRIEFREDAKTION
KATI BLUMBACH-MIDDENDORF UND MARKUS WALTER,
IHR LAYOUTER MATTHIAS KINNER

FOTO: PFARRBRIEFREDAKTION/ARCHIV

Weihnachtszeit in unserer Pfarreiengemeinschaft

Mit dieser Übersicht laden wir Sie herzlich zu den besonderen Gottesdiensten in St. Gereon und St. Hubertus ein.



HEILIG ABEND, DIENSTAG, 24. DEZEMBER 2024

- 14.30 h | St. Hubertus Kleinkinder-Krippenfeier (keine hl. Messe)
- 16.00 h | St. Gereon Kinderkrippenfeier (keine hl. Messe)
- 16.00 h | St. Hubertus Familienchristmette mit Krippenspiel
- 17.30 h | St. Gereon Einstimmung zur Mette mit dem Kammerchor
- 18.00 h | St. Gereon Christmette mit dem Kirchenchor
- 21.30 h | St. Hubertus Einstimmung zur Mette mit dem Kirchenchor
- 22.00 h | St. Hubertus Christmette mit dem Kirchenchor



1. WEIHNACHTSTAG, MITTWOCH, 25. DEZEMBER 2024

- 09.30 h | St. Gereon Festmesse
- 11.15 h | St. Hubertus Festmesse
- 17.00 h | St. Gereon Vesper

2. WEIHNACHTSTAG, DONNERSTAG, 26. DEZEMBER 2024

- 09.30 h | St. Gereon Festmesse mit Kirchenchor
- 11.15 h | St. Hubertus Festmesse



SILVESTER, DIENSTAG, 31. DEZEMBER 2024

- 16.00 h | St. Gereon Jahresabschlussmesse
- 17.30 h | St. Hubertus Jahresabschlussmesse

NEUJAHR, MITTWOCH, 1. JANUAR 2025

- 09.30 h | St. Gereon Neujahrshochamt
- 11.15 h | St. Hubertus Neujahrshochamt
- 17.00 h | St. Gereon Vesper



HL. DREI KÖNIGE, MONTAG, 6. JANUAR 2025

- 17.00 h | St. Hubertus Festmesse mit den Sternsängern

NEUJAHRSEMPFANG, SAMSTAG, 11. JANUAR 2025

- 18.00 h | St. Hubertus Vorabendmesse danach Empfang im Pfarrheim mit Rück- und Ausblick

GRAFIKEN: ERIKA SIEBERT

HERZLICH WILLKOMMEN IN ST. GEREON UND ST. HUBERTUS

Das neue Pastoralteam und unsere Verwaltungsleiterinnen stellen sich vor



Im Bild von links nach rechts: Diakon Rolf Dittrich, Engagementförderin Andrea Wiemer, Pfarrvikar Dr. Paulinus Nwaigwe; Diakon Hans-Wilhelm Schmitz, Leitender Pfarrer Gerd Breidenbach, Pfarrvikar Thomas Bernards, Gemeindefereferentin Alexandra Hein und Pfarrer (Subsidiar i. DOW) Jude Ezimakor.

Diakon Rolf Dittrich

Mein Name ist Rolf Dittrich und ich bin schon fast 20 Jahre als Diakon in den Gemeinden St. Hubertus und St. Gereon tätig. Ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder, einen Enkelsohn und wohne in Köln Neubrück. Mein Einsatzbereich hat sich zum 01.09.24 erweitert und so bin ich auch für den Bereich Roncalli-Land ernannt worden. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in unserem neuen Seelsorgeteam. Das Wichtigste für mich ist und bleibt aber, dass bei aller Veränderung, die es geben wird, die einzelne Gemeinde gestärkt und lebendig bleibt. Das geht aber nur dann, wenn viele bereit sind gemeinsam anzupacken und über den eigenen Kirchturm hinausschauen. Denn wenn es um den Himmel geht, das wahre Glück, dann ermutigt uns Jesus

ausgetretene Wege zu verlassen, eingefahrenes und starres Denken zu meiden, auch wenn es uns logisch und vertraut erscheint. Ich freue mich mit den Gemeinden und dem Seelsorgeteam den Aufbruch zu wagen.

Engagementförderin Andrea Wiemer

Nach 6 Jahren als Engagementförderin in Brück und Merheim tätig, freue ich mich nun auf die zukünftige teamorientierte Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des neuen Pastoralteams an allen Wirkungsstätten.

Pater Paulinus Nwaigwe

Ich heiße Pater Dr. Paulinus Nwaigwe, ein Mitglied des Ordens, Sons of Mary Mother of Mercy (Söhne Mariens Mutter der Barmherzigkeit).

Es ist ein heimlicher Orden, gegründet 1970 in Nigeria beim ehemaligen Bischof der Diözese Umuahia (Anthony Gogo Nwedo). Seit Oktober nächstem Jahr bin ich in der Pfarrei Brück/Merheim als Pfarrvikar tätig. Und nun arbeite ich seit dem 1. September zusätzlich auch als Pfarrvikar für die Pfarreien im Seelsorgebereich Am Heumar Dreieck. Und für die Zusammenarbeit bin ich dazu bereit. Ich wünsche Ihnen/Euch Gottes Segen und Lebensfreude.

Diakon Hans Wilhelm Schmitz

Mein Name ist Diakon Willi (Hans Wilhelm) Schmitz. Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Im Jahre 2019 wurde ich durch Weihbischof Rolf Steinhäuser zum Diakon geweiht. Meinen Dienst habe ich bis 2022 im Nebenberuf ausgeübt, da ich als Gymnasiallehrer die Fächer Religion, Geschichte und Politik am Hollenberg Gymnasium in Waldbröl unterrichtet habe. Seit 2022 bin ich als hauptamtlicher Diakon im Roncalli-Land tätig mit dem Schwerpunkt der Trauerpastoral und der Caritas. Die Spiritualität des heiligen Franziskus und der heiligen Klara haben mich schon als jungen Mann tief geprägt. So ist die Liebe zu Gottes Schöpfung und die Nähe zu den Menschen Kern meines pastoralen Handelns. Zusammen sind wir als Geschwister auf dieser Erde unterwegs und haben den Auftrag, die wunderbare frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu verkünden. In diesem Sinne freue ich mich auf viele gemeinsame Begegnungen in Brück und Merheim.

Gemeindefereferentin Alexandra Hein

Ich heiße Alexandra Hein und bin 37 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Neuss und habe mich dort gern in der Jugendarbeit engagiert in meiner Gemeinde und auf Diözesanebene. Insbesondere als Messdienerin und in der Kolpingjugend. Seit 2016 bin ich im SB Roncalli und wohne in Rath-Heumar. Seit dem

ersten September bin ich Gemeindefereferentin in SB Merheim Brück. Meine Schwerpunkte sind Kinder, Jugend, Familien, dazugehören die Familienzentren, die Jugendgruppen und die Firm-Vorbereitung. Ich freue mich den SB Merheim Brück kennen zu lernen und vielen Begegnungen mit Ihnen.

Pfarrer Jude Ezimakor

Pfarrer Jude Ezimakor stammt aus der Diözese Enugu, Nigeria, ist aber seit 2015 Seelsorger für die Senioren im Deutschordens-Wohnstift Konrad-Adenauer-Altenzentrum, Köln-Neubrück. Außerdem arbeitet er als Subsidiar in der Pfarreiengemeinschaft Roncalli und Brück-Merheim. Als Student hat er bereits ein Lizentiat in Systematischer Theologie und einen Master in Philosophie erworben und arbeitet derzeit an seiner Promotion im selben Fachbereich der Theologie.



Rita Geuenich



Iris Fuchs

Verwaltungsleitung Iris Fuchs

Bereits seit 2017 in der Rolle der Verwaltungsleitung unterwegs, begleite ich seit 1. Januar 2024 die Seelsorgebereiche Am Heumar Dreieck und Deutz/Poll. Mit Veränderungen im Einsatzbereich von Verwaltungsleitungen, kam zum 01.06.2024 mit der Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim ein weiterer Seelsorgebereich hinzu. Gemeinsam mit meiner Kollegin Rita Geuenich, die den Bereich

Fortsetzung auf Seite 08

Fortsetzung von Seite 07

der Kindertagesstätten betreut wird, bin ich für Sie für den allgemeinen Teil tätig und ansprechbar. In meiner Funktion möchte ich Sie in vielen Bereichen der Verwaltung Ihrer Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim unterstützen. Ein Hauptaufgabengebiet ist beispielsweise die Begleitung und Entwicklung der Mitarbeitenden. Die Unterstützung der Verbandsvertretung Ihrer Pfarreiengemeinschaft (KGV) in ihren vielfältigen Aufgaben ist ein weiterer Schwerpunkt. Diese Aufgaben übernehme ich in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Verbandsvertretung und Ihrem leitenden Pfarrer Gerd Breidenbach. Ich möchte mich bei allen für die herzliche Aufnahme und die gute Zusammenarbeit bedanken und sehe gespannt den vielfältigen Aufgaben, die mich hier erwarten entgegen.

Verwaltungsleitung Rita Geuenich

Mit Freude habe ich im Juni 2024 meinen Dienst bei Ihnen aufgenommen. Nach 35 Jahren Tätigkeit in unterschiedlichen Einrichtungen des Erzbistums arbeite ich seit nunmehr über vier Jahren als Verwaltungsleiterin in Katholischen Kirchengemeinden. Meine Hauptaufgaben als VL Ressort Kitas, sind das Führen und die Personalentwicklung in den insgesamt sechs Kindertageseinrichtungen (plus zwei weitere in Vertretung), die Übernahme von Trägeraufgaben und das Vernetzen der Einrichtungen für einen synergetischen Austausch und die Gewährleistung der Verwaltungsabläufe. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Kolleg*innen sowie mit den ehrenamtlichen Verantwortlichen, ohne die so vieles im Gemeindeleben nicht möglich wäre.



Unter stimmkräftiger Begleitung der Kirchenchöre von St. Gereon und St. Hubertus wurde am 01.09.2024 das neue Pastoralteam in St. Hubertus feierlich eingeführt.

FOTO: MARKUS WALTER

VERABSCHIEDUNG VON PASTOR WEIFFEN

Eine Abschiedsfeier unter freiem Himmel

Am 5. Mai 2024 wurde unser langjähriger leitender Pfarrer Peter Weiffen innerhalb der Pfarrfestmesse in Merheim verabschiedet.



Herzliches Dankeschön von Weihbischof Rolf Steinhäuser

Unter freiem Himmel wurde in einer ganz besonderen Atmosphäre gefeiert, begleitet von allen Kirchenchören, Messdienern und Konzelebranten, die hierbei deutlich widerspiegeln, wie unglaublich kraftvoll beide Kirchengemeinden aufgestellt sind.

Weihbischof Steinhäuser betonte in seiner Festrede die Leidenschaft, mit der Pastor Weiffen über 12 Jahre unermüdlich als Seelsorger für unsere Gemeinden gewirkt und unsere christliche Heimat gepflegt hat. Pastor Weiffen bedankte sich für diese für alle bereichernde Zeit auf eine sehr persönliche Weise und inspirierte zuletzt mit einem Blick in sein inneres Erleben des Evangeliums als junger Mensch.

Als Subdiar kehrte er nun schließlich in seine Wahlheimat Siegburg zurück.

MICHAEL SCHMIDT



Überreichen des Abschiedsgeschenkes durch den PGR-Vorsitzenden Harald Elders-Boll

FOTOS: MARKUS WALTER



Vor dem Schlussegen am Altar

TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzelmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen oder Beschlägen an Fenstern und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé Tischlermeister

Mielenforster Str. 78
51069 Köln
Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an
oder besuchen Sie
unsere Homepage

www.tischlerteam-zumbe.de
e-mail:
tischler.zumbe@web.de



VERABSCHIEDUNG AUS DEM EHRENAMT

Dank für langjähriges Engagement



Verabschiedung Walter Schneider

Mit einem gemeinsamen Frühstück und einem Reisegutschein bedankte sich die Pfarrgemeinde St. Hubertus bei Herrn Walter Schneider für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement, das er jetzt beendet hat. Er engagierte sich über 50 Jahre als Kommunionhelfer, seit über 10 Jahren als ehrenamtlicher Küster, als Kreuzträger bei Beerdigungen und begleitete die Fronleichnamsprozessionen und Martinszüge mit seinem Tenorhorn.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an unsere zahlreichen Gemeindemitglieder, die durch ihren vielfältigen Einsatz das bunte Leben in unseren Pfarrgemeinden stützen und gestalten.

FÜR DEN KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS
MARKUS WALTER

VERABSCHIEDUNG AUS HOLWEIDE UND MERHEIM

Abschied Pfarrer Apholte

Pfarrer Rolf Apholte, der seit 2003 als Krankenhausseelsorger in den städtischen Kliniken Holweide und Merheim tätig war und immer wieder vertretungsweise Messen in unserer Pfarreiengemeinschaft übernommen hatte und dabei viele Gemeindemitglieder mit seinen Predigten begeistern konnte, übernahm am 1. September 2024 eine neue Stelle in der deutschsprachigen, katholischen Pfarrei Sankt Albertus Magnus in Barcelona. Pfarrer Apholte wurde in einen festlichen Gottesdienst in St. Gereon am 07.07.2024 offiziell verabschiedet. Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim konnten sich die Gemeindemitglieder noch persönlich verabschieden.

FOTOS: JOHANNES ERMERT, ANDREA GÖCKEL & ELISABETH THIEL

DR. JOHANNES ERMERT



Verabschiedung Pfarrer Rolf Apholte

GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK/MERHEIM



SONNTAG

09.30 h | St. Gereon | HI. Messe
11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe
17.00 h | St. Gereon | Vesper

MONTAG

17.30 h | St. Gereon | Eucharistische Anbetung

DIENSTAG

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe
 (1. Dienstag im Monat Frauenmesse)
14.30 h | St. Gereon | HI. Messe
19.30 h | St. Hubertus | Rosenkranzgebet

MITTWOCH

09.00 h | St. Gereon | Frauenmesse
16.00 h | St. Vinzenzhaus | HI. Messe

DONNERSTAG

08.10 h | St. Hubertus | Schulgottesdienst
09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe
10.00 h bis
18.00 h | St. Hubertus | Eucharistische Anbetung

FREITAG

08.00 h | St. Gereon | Schulgottesdienst
09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe mit
 Rosenkranzgebet

SAMSTAG in wöchentlichem Wechsel

18.00 h | St. Gereon/St. Hubertus | HI. Messe
18.00 h | St. Hubertus/St. Gereon | Wort-Gottes-Feier

Neujahrsempfang 2025 im Pfarrheim St. Hubertus

Herzliche Einladung an **alle Gemeindemitglieder** von St. Gereon und St. Hubertus und darüber hinaus zum **Neujahrsempfang am 11.01.2025** ins Pfarrheim von St. Hubertus. In bewährter Weise gibt es **nach der Vorabendmesse ab ca. 19.00 Uhr** die Gelegen-

heit, bei Getränken und Knabberereien und, angeregt durch die Fotoschau, gemeinsam einen gemütlichen Jahresrückblick zu werfen. Im Austausch miteinander und mit einigen neuen Menschen wird sicherlich auch ein Ausblick ins neue Jahr erfolgen können.

NEUE GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR ST. HUBERTUS UND ST. GEREON

WortgottesdienstleiterInnen nun auch in der Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim gefragt

Nach dem Ausscheiden von Pfarrer Weiffen konnten mit den Priestern aus unserem neuen Pastoralteam, das seit September für die Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim und die Pfarreiengemeinschaft »Roncalli« zuständig ist, nicht mehr alle bisherigen Gottesdienste unverändert angeboten werden.

Daher hat der Pfarrgemeinderat in mehreren Sitzungen eine neue Gottesdienstordnung beschlossen. An den Wochenenden entfällt Sonntags der frühe Gottesdienst in St. Hubertus, die Vorabendmesse, die zuvor ausschließlich in St. Gereon stattfand, wird dafür nun jedes Wochenende abwechselnd in St. Hubertus oder in St. Gereon gehalten.

Seit Anfang September werden an Samstagen, an denen in der jeweiligen Kirche kein Gottesdienst stattfindet, Wortgottesfeiern oder andere alternative liturgische Formate angeboten, wie Taize-Gebete oder frei-gestaltete, spirituelle Impulse. In den Pfarrnachrichten wird angekündigt, in welcher Art das jeweilige alternative Format an den kommenden Samstagen gestaltet ist. Diese vielseitigen spirituellen Angebote sind aus unserer Sicht keine Lückenbüßer, sondern bieten u.a. die Möglichkeit unterschiedliche Formate auszuprobieren und selber gestalten zu können. Die Wertschätzung für die Wortgottesfeiern drückt sich auch dadurch aus, dass diese wie »normale« Gottesdienste durch Folgedienste wie die KüsterInnen und Organisten unterstützt werden.

Die alternativen liturgischen Formate werden gut angenommen und können dank des ho-

hen Einsatzes ehrenamtlich Engagierter auch in 2025 fortgeführt werden. Glücklicherweise können wir in unserer Pfarreiengemeinschaft bereits jetzt auf eine große Zahl ausgebildeter WortgottesdienstleiterInnen zurückgreifen, dennoch würden wir uns über weitere Interessierte sehr freuen!

Wer Interesse hat, sich als WortgottesdienstleiterIn ausbilden zu lassen, kann sich gerne bei Engagementförderin Andrea Wiemer (andrea.wiemer@erzbistum-koeln.de) melden.

Auch für die Werktagsgottesdienste haben sich Änderungen ergeben. Gleiches gilt für die Gottesdienste an den großen Feiertagen wie Weihnachten und Ostern. Inhaltliche und organisatorische Fragen zu unseren Gottesdiensten und alternativen liturgischen Formaten sollen in Zukunft wieder in einem Liturgieausschuss diskutiert werden.

Interessierte, die daran mitwirken wollen, können sich an den Pfarrgemeinderat oder Marlies Walter wenden, die sich dankenswerter Weise zur Koordination dieses Ausschusses bereit erklärt hat.

HARALD ELDERS BOLL UND ANDREA WIEMER

Der Kirchenvorstand (KV) – ein weitgehend unbekanntes Gremium – vierter Teil

In diesem Pfarrbrief sollen abschließend zwei weitere Mitglieder des Kirchenvorstandes (KV) von St. Hubertus vorgestellt werden. Dr. Georg Thiel (GT) und Markus Walter (MW).

Seit wann bist du im KV tätig?

GT: Nach vielen Jahren in der Brücker Jugendarbeit und einer Pause während den Anfängen meiner Familie meinte der damalige Pfarrer Eiserloh, jetzt sei es Zeit für ein weiteres Engagement. So bin ich jetzt seit rund 35 Jahren im Kirchenvorstand.

MW: Ich bin seit 2021 Mitglied im KV, zuvor war ich einige Jahre im Pfarrgemeinderat.

Welchen Arbeitsbereich bearbeitest du dort?

GT: Unsere Pfarrgemeinde ist eine sehr lebendige Gemeinschaft. Der Rahmen, für den der Kirchenvorstand zuständig ist und in dem die diversen Interessen und Bedürfnisse in Einklang gebracht werden müssen, beinhaltet rechtliche, finanzielle, bauliche, personalwirtschaftliche und organisatorische Komponenten. Neben der Vorbereitung und Nachbereitung unserer ca. 10 Sitzungen im Jahr sind die Bereiche Recht, Personal und Organisation meine Schwerpunkte. Zudem bin ich einer der beiden Vertreter im Kirchengemeindeverband Brück/Merheim.

MW: Ich kümmere mich um die Öffentlichkeitsarbeit (z. B. auch für den Pfarrbrief, den Sie gerade lesen), bin Vertreter des KV's im Pfarrgemeinderat und habe in den letzten 2,5 Jahren an den Konferenzen der neuen pastoralen Einheit »Schäl Sick Mitte« teilgenommen. Außerdem betreue ich gemeinsam mit Georg Thiel das Pfarrgelände.

Welche (berufliche) Qualifikation ist für den Bereich erforderlich/hilfreich?



Markus Walter



Dr. Georg Thiel

GT: Zunächst einmal muss man Empathie und Engagement mitbringen. Die Zukunft unserer Pfarrgemeinde und das Leben um den Kirchturm darf einem nicht gleichgültig sein. Ein wenig Zeit für die Aufgabe ist sicherlich auch erforderlich. Fachkenntnisse in einzelnen Bereichen Bau, Finanzen, Personal, Recht und Verwaltung sind sicherlich ein Vorteil.

MW: Das Leben unserer Pfarrgemeinde sollte einem am Herzen liegen und eine gute Vernetzung ist wichtig. Man muss bereit sein, Zeit zu investieren sowie planbare und nicht planbare Themen (manchmal muss es schnell gehen - z. B. bei einem Wassereintritt im Pfarrheim) zu bearbeiten. Eine handwerkliche oder kaufmännische Ausbildung oder ein Studium BWL/VWL; Jura, Projektmanagement, Architektur (oder vergleichbares) sind sicherlich hilfreich.

Welche konkreten Projekte der jüngsten Vergangenheit kannst du kurz vorstellen?

GT: Vier große Schwerpunkte liegen uns am Herzen: Unsere Kindertagesstätte, unser vielfältiges Gemeindeleben, Angebote für Seniorenarbeit

und unser Pfarrheim als einer der Mittelpunkte unseres Pfarrlebens. Wir versuchen seit Jahren in diesen Bereichen so aufgestellt zu sein, dass unsere Pfarrei eine Heimat für Jung und Alt ist. Sanierung von Kirche und Pfarrsaal, Neubau des Kindergartens, Umwandlung der Gruppenstruktur im Kindergarten, die erfolgreiche Besetzung aller unserer Stellen, die Kooperation mit dem Vinzenterinnen zum Bau einer neuen Senioreneinrichtung, etc. sind nur einige Beispiele einer langen Liste. Gesellschaftliche und innerkirchliche Veränderungen erfordern Flexibilität, Ideenreichtum und leider häufig auch die Fähigkeit, mit Widerständen und Frustration umzugehen. Unser Pfarrleben soll bunt und lebendig bleiben. Der Kirchenvorstand möchte dazu beitragen, dass dies gemeinsam gelingt. Wir werden auch weiterhin gestalten und nicht verwalten.

MW: Ich war für die Angebotseinholung und Durchführung der Sanierung der äußeren Kirchenrückseite zuständig und begleite den Prozess des Zusammenwachsens und der Grundlagen der Zusammenarbeit in der neuen Pastoralen Einheit. Wichtig ist mit der kontinuierliche Austausch zwischen den Gremien (PGR, OA & KV). Aktuell organisiere ich u. a. die kostenlose Anschaffung eines Defibrillators für unser Pfarrheim.

Welche Motivation hattest und hast du für die Mitarbeit?

GT: Meine Eltern, meine Familie und ich haben in St. Hubertus ein Stück Heimat gefunden. Das Pfarrzentrum und Pfarrleben mit allen Angeboten empfinden wir als sehr große Bereicherungen in unserem Leben. Deshalb sind wir auch immer in Brück wohnen geblieben, auch wenn ich meistens nicht im Rheinland gearbeitet habe. Diesen Wert und die Möglichkeit, dies zu erleben und mitzugestalten, würde ich gerne weitergeben. Aber wenn diese Möglichkeiten bestehen bleiben sollen, müssen Rahmenbedingungen, Angebote und Formen der Zusammenarbeit mehr denn je weiterentwickelt werden. Dies ein wenig mitzugestalten, ist Motivation für meine Arbeit im

Kirchenvorstand. Zudem macht die Arbeit im Kirchenvorstandsteam, in dem viele schon dutzende Jahre mitarbeiten, einfach Spaß.

MW: Neben meiner Messdienerzeit in St. Adelheid haben mich die vielen Jahre bei der DPSG hier in St. Hubertus und die Teilnahme und Vorbereitung der religiösen Osterwanderungen geprägt. Dinge im Kirchlichen Umfeld zu hinterfragen und »Machen statt abwarten« sind mir wichtig.

Wie kann man Nachwuchs für die KV-Arbeit gewinnen? Welche Qualifikationen braucht man?

GT: Wir müssen verdeutlichen, dass die Existenz und das Funktionieren unserer Gremien (Kirchenvorstand, Ortsausschuss und Pfarrgemeinderat) im wahrsten Sinne des Wortes überlebenswichtig für unseren Seelsorgebereich und das lebendige Pfarrleben sind. Noch größere Einheiten, wie wir sie in der Neuen Pastoralen Einheit erleben werden, bedeuten einen anderen Blickwinkel, der das Leben um den Kirchturm sehr schnell aus den Augen verlieren kann. Eine Perspektive, die auf einzelne Belange in den Pfarreien kaum noch Rücksicht nehmen kann. Dieses Verständnis und Empathie für unser Pfarrleben sind die wichtigsten Qualifikationen.

MW: siehe Frage 3: wir müssen Menschen gewinnen, die den Willen und die Phantasie haben, etwas zu gestalten und gleichzeitig Beharrlichkeit mitbringen und aushalten können »wenn es mal wieder etwas länger dauert«.

Wie kann die Arbeit des KV im zukünftigen größeren Verband aussehen?

GT: Wir sollten nicht fragen, was bringt mir der größere Verband, sondern was ist unser und mein Beitrag für diese neue Einheit. Die Begeisterung für ein lebendiges Leben um den Kirchturm muss weitergegeben werden und wir müssen offen sein für Impulse aus anderen Seelsorgebereichen.

Fortsetzung auf Seite 16

Fortsetzung von Seite 15

Dies gilt für alle Gliedgemeinschaften und Gremien und damit selbstverständlich auch für die Kirchenvorstandsarbeit. Wenn viele etwas anpacken und nicht einige wenige zu viel machen müssen, wäre dies ein erster Schritt. In diesem Sinne sehen wir unsere Arbeit in den kommenden Jahren.

MW: Wir erleben gerade einen massiven Umbruch. Den Wechsel des leitenden Pfarrers verbunden

mit einem neuem, größeren Pastoralteam, die Einführung von Verwaltungsleiterinnen und der großen pastoralen Einheit. Des Weiteren steht die Fusion der Gemeinden St. Gereon und St. Hubertus an. Drei Kerngedanken sollten uns leiten: das Fördern des vielfältigen Gemeindelebens um unsere beiden Kirchtürme, die Nutzung von Synergien und Angeboten einer großen Einheit und das Einbringen unserer Ideen in Schäl Sick Mitte.

DIE INTERVIEWS FÜHRTE MECHTILD GOECKE

KIRCHENCHOR ST. HUBERTUS

Kirchenchor fit für die Zukunft gemacht

Liebe Gemeindemitglieder, mit großer Freude möchten wir Ihnen heute von einem bedeutenden Schritt in der Geschichte unseres Kirchenchores St. Hubertus berichten.

Der Chor, der seit mehr als einem Jahrhundert – wir hatten in 2020 unser 125-jähriges Jubiläum – eine zentrale Rolle in unserem Gemeindeleben einnimmt, hat sich nun entschlossen, einen eigenen Verein zu gründen.

Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe gefördert. Zum anderen ermöglicht der Verein eine breitere Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung von Veranstaltungen, die über die regelmäßigen Proben und Gottesdienste hinausgehen.

Die Gründung des Vereins hat mehrere Vorteile. Zum einen wird damit die organisatorische Arbeit des Chores professionalisiert und die Zu-

sammenarbeit innerhalb der Gruppe gefördert. Zum anderen ermöglicht der Verein eine breitere Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung von Veranstaltungen, die über die regelmäßigen Proben und Gottesdienste hinausgehen.



Gründungsversammlung am 18. April 2024 im Pfarrheim St. Hubertus

FOTO: MARKUS WALTER

am Gesang vermittelt. Unsere Proben sind ein Ort der Begegnung und des Miteinanders, und wir sind stets auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die unsere Leidenschaft für die Musik teilen. Ob erfahrene Sängerinnen und Sänger oder musikalische Neulinge – jede und jeder ist herzlich willkommen!

Die Gründungsversammlung des Vereins fand am 18. April 2024 in unserem Pfarrheim in St. Hubertus statt. Wir haben gemeinsam über die Ziele und Visionen des neuen Vereins diskutiert und einen Vorstand gewählt, der sich um die Belange des Chores kümmern wird. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind: Andreas Biertz, unser Chorleiter, als »geborenes« Mitglied, Stephanie Geßner als Vorsitzende, Judith Abel als Stellvertreterin, zudem Walter Kieback als Schriftführer und Petra Mittler als Kassenwartin.

Wie jedes Jahr wurde auch nun wieder ein reichhaltiges und vielseitiges Repertoire an

verschiedenen Aktionen durchgeführt, zum Teil als liturgische Elemente innerhalb der Gottesdienste, aber auch außerhalb zum Beispiel bei unserem alljährlichen Offenen Singen im Frühjahr, bei dem jede und jeder eingeladen war, mitzusingen. Oder auch demnächst, am 7. Dezember, bei der alljährlich stattfindenden »VorFreude«. Dabei werden wir nicht nur die klassische Kirchenmusik im Fokus haben, sondern auch moderne vorweihnachtliche Stücke, Lieder für die ganze Familie und Gemeinschaftsaktionen. Seien Sie gespannt auf unsere kommenden Auftritte, zu denen wir Sie herzlich einladen möchten.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserem Kirchenchor. Zusammen können wir Großes bewegen und die Freude am Gesang in unserer Gemeinde weitertragen.

KIRCHENCHOR ST. HUBERTUS, KÖLN BRÜCK E.V.
PETRA MITTLER

+++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++

Druckerei Schüller
Nachfolger GbR · Inhaber S. Bulich, N. Raderschadt

Bunsenstr. 5
51145 Köln (Porz-Eil)
Tel. 02203 / 980 16 11
Fax 02203 / 980 16 16
schuellerdruck@t-online.de

**Super Angebote für Abibücher
und
Schülerzeitungen!**

- ◆ Offsetdruck
- ◆ Digitaldruck
- ◆ Schnelldruck
- ◆ Verarbeitung
- ◆ Satz & Gestaltung
- ◆ Hefte, Broschüren
- ◆ personalisierte Drucke
- ◆ kleine Auflagen

Ihr Partner für

- ◆ Kirchen
- ◆ Gemeinden
- ◆ Vereine

Gemeindebriefe
Verbandszeitschriften
Festschriften
Vereinshefte
Programme

PROJEKTWOCHE DER KITA ST. GEREON

»Sportlich, sportlich«

Auch in diesem Jahr erlebten unsere Kindergartenkinder eine Projektwoche, diesmal stand – auch geprägt von der Fußballeuropameisterschaft – alles unter dem Motto »sportlich, sportlich.«

Trotz des sehr wechselhaften Wetters konnten die Kinder viele Bewegungsangebote wahrnehmen, alte Hofspiele wie Gummi-Twist oder Murnelspiele ausprobieren und einen spannenden Parcours absolvieren. Aber auch Yoga zur Entspannung und das Zubereiten gesunder Köstlichkeiten standen auf dem Programm. Außerdem war jeden Tag eine andere Gruppe von Kindern als »Reporter« unterwegs und führte Interviews – natürlich mit Presseausweis und selbstgebastelten Mikrofonen ausgestattet. Aus den Fragen und Antworten wurde eine große Wandzeitung gestaltet. Unsere jüngsten Kinder hatten wieder ein eigenes, auf sie zugeschnittenes Programm, auch hier wurde viel gelaufen, getanzt, getobt und gelacht.

Es war eine tolle Woche, nicht nur für die Kinder! Das ganze Team bereitete voll Engagement die Projektwoche vor. Die Freude daran, mit den Kindern inhaltlich zu arbeiten, wurde

anders als im normalen Kita-Alltag als besonders schön erlebt.

Zum Abschluss hieß es: Gemeinsam sportlich sein für den guten Zweck: zugunsten der Kita Fördergemeinschaft, die dafür sorgt, dass unsere Einrichtung dreizügig bleibt, liefen alle Kinder – kleine und große – beim großen Sponsorenlauf Runde um Runde um unseren Kirchturm. Eine zum Glück sonnige Pause zwischen Starkregengüssen sowie jubelnde Familienangehörige und großzügige Sponsoren machten den Lauf zu einem tollen Finale unserer sportlichen Woche. Nahezu 2.700,-€ konnten wir der Fördergemeinschaft überweisen, was für ein großartiges Ergebnis!

Ein großes Dankeschön an alle, vor allem unseren sportlichen und bewegungsfreudigen Kindergartenkinder!

REGINA ERMERT



Sportlich, sportlich – Auch der Sponsorenlauf war ein voller Erfolg.

FOTO: KITA ST. GEREON

Vorstellung als neue KiTa-Leitung

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesen Zeilen möchte ich mich heute bei Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Stephanie Hertel, ich bin 52 Jahre alt und wohne am Stadtrand von Leverkusen.

Nach 24-jähriger Tätigkeit als Leiterin einer katholischen Kindertageseinrichtung in Leverkusen suchte ich noch einmal eine neue berufliche Herausforderung.

Durch eine Kollegin aus Köln bin ich im Februar dieses Jahres auf Frau Engelmann und der Kindertagesstätte St. Hubertus aufmerksam geworden. Die freundliche Atmosphäre, das Konzept der Einrichtung und die professionelle Führung haben mich sofort überzeugt und mir die Entscheidung leicht gemacht, den Träger zu wechseln.

Ich freue mich, gemeinsam mit Eltern, den Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte sowie den dazugehörigen Gremien, die uns anvertrauten

Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten und die Entwicklung der Kleinsten in der Gemeinde miterleben zu können.



Stephanie Hertel

Es ist mir sehr wichtig, Kindern eine Atmosphäre zu schaffen, in der sie sich wohl und geborgen fühlen und die es jedem Kind ermöglicht, sich in seiner Entwicklung bestmöglich zu entfalten. Als Grundlage dafür sehe ich die kollegiale Zusammenarbeit im Team und mit der Kirchengemeinde sowie einem vertrauensvollen Kontakt zu den Familien.

Gemeinsam mit meinem Team möchte ich die Kindertagesstätte St. Hubertus auch zukünftig weiterentwickeln und die erfolgreiche Arbeit von Frau Engelmann fortsetzen.

HERZLICHE GRÜSSE, STEPHANIE HERTEL

Pfarrfest St. Hubertus – Verabschiedung Kindertagesstätte



FOTOS: PRIVAT/MARKUS WALTER

Warme Worte zum Abschied – Pfarrer Gerd Breidenbach dankte Frau Engelmann, Frau Merz und Frau Treuse (im Bild von rechts nach links) für ihren langjährigen Dienst in der Kindertagesstätte auf dem diesjährigen Pfarrfest von St. Hubertus.

STERNINGERAKTION 2025

Sternsingen für Kinderrechte

Unter dem Motto »**Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte**« richtet die Aktion Dreikönigsingen 2025 den Blick ganz besonders auf die Rechte der Kinder.



Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen ruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten und 196 Staaten haben sie unterschrieben.

Das Bewusstsein dafür, dass Kinder Rechte haben und die Erwachsenen diese garantieren und umsetzen müssen, ist gestiegen. Zugleich werden die Rechte der Kinder an vielen Orten dieser Welt massiv verletzt: in zahlreichen

Kriegs- und Krisengebieten, durch tagtägliche Ausbeutung, Missbrauch und Vernachlässigung. Bittere Armut führt dazu, dass Kindern ihre elementaren Rechte auf Nahrung, Bildung und Gesundheitsversorgung verwehrt werden.

Deshalb steht auf und **erhebt eure Stimme und macht mit bei der Sterningeraktion 2025!** Mit den Spenden werden Projekte gefördert, die Kinderrechte wahren!

LOTHAR NASS

Sternsingen in Brück/Merheim

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger! Sie ziehen durch Merheim und Brück, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte weltweit.

Sei dabei – Mach mit – Werde Sternsinger: Wir würden uns freuen, wenn sich wieder viele Kinder melden, die mitmachen wollen. Frag Deine Freunde und macht mit!

Termine in Merheim

17.11.2024: Sternsinger-Nachmittag: Film gucken, Waffeln essen, Krone basteln, für alle »alten« und neuen Sternsinger, von 15.00–17.00 Uhr im Pfarrheim St. Gereon

05.01.2025: Segnung und Aussendung der Sternsinger um 9.30 Uhr

10.–12.01.2025: Sternsinger-Wochenende

12.01.2025: Dankmesse um 9.30 Uhr

20 * C + M + B + 25

Termine in Brück

15.12.2024: Sternsinger-Info, Gewänderausgabe nach der 11.15-Uhr-Messe

27.12.2024: Aussendung um 11.00 Uhr

06.01.2025: Dankmesse um 17.00 Uhr

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an sternsinger-merheim@pgbm.de (Aktion in Merheim) bzw. an Lothar Naß, Telefon: (0221) 84 42 86 oder (01 78) 6 70 38 49 (Aktion in Brück).

Ein Filmtipp auf YouTube:



»Willi und die Kinderrechte – Der Film zur Sterningeraktion 2025«. Einfach QR-Code scannen und ansehen!

MESSDIENERFAHRT 2024

Merheimer Messdiener gemeinsam auf Achse (MMGA)

Am Freitag, den 20. September, ging es für etwa 35 Messdiener:Innen aus Merheim mit dem Reisebus ins Freizeitheim Ettelscheid bei Schleiden.

Nachdem sich alle in ihren Zimmern eingerichtet hatten, wurde sich beim gemeinsamen Abendessen gestärkt und besser kennengelernt.

Das Programm des Wochenendes bestand aus einigen Klassikern, wie dem Sing-Sang am Lagerfeuer, einer Nachtwanderung und dem Postenlauf. Aber auch neue Programmpunkte und Spiele waren in diesem Jahr dabei. Der Höhepunkt war dann der Casino-Abend am Samstag, für den sich alle schick angezogen hatten, um im MMGA-Casino möglichst hohe Gewinne zu erzielen. Die Gewinne konnten dann in der anschließenden Disco gefeiert werden.



Am Casinoabend konnte an verschiedenen Tischen gezoct werden.

Nach dem Mittagessen am Sonntag sind wir dann wieder mit dem Bus zurück nach Merheim gefahren und können auf ein tolles Wochenende voller Spaß zurückblicken, bei dem wir

uns besser kennengelernt haben und unsere Messdienergemeinschaft stärken konnten.

FÜR DIE MESSDIENERLEITERRUNDE
HANNAH TRIPHAUS

FOTOS: MESSDIENERLEITERRUNDE

Gruppenfoto MDF 2024

DUELL UM DIE WIESE

Die Leiterrunden aus Merheim und Brück holten den Pokal

Jedes Jahr im August veranstaltet die KJA das »Duell um die Wiese« auf den Pollerwiesen. Dort nehmen verschiedene Leiterrunde der Stadtgemeinden Köln teil.

Ob links- oder rechtsrheinisch, von Longerich bis Brück. An dem Tag werden an Posten unterschiedliche Spiele gespielt und die Leiterrunden treten gegeneinander an.

Dieses Jahr haben Brück und Merheim jeweils zwei Teams zusammengestellt, um für den Sieg zu kämpfen. Egal ob Denkspiele oder sportliche

Aufgabe, jedes Team gab sein Bestes! Und mit viel Schweiß und Ehrgeiz haben es tatsächlich zwei Teams, jeweils eins aus Merheim und eins aus Brück, geschafft, den ersten Platz zu belegen! Viele Jahre waren es immer nur die letzten Plätze, doch 2024 wurde der Bann gebrochen und die Leiterrunden können stolz mit einem Pokal zurückkehren!

KATHARINA ERMERT



Die Gewinner des Duells um die Wiese

Pfarrfest an St. Gereon 2025

Am 24.–25.5.2025 möchten wir wieder gerne ein Fest rund um die Kirche feiern und freuen uns auf Eure/Ihre Hilfe. Ein **Planungstreffen** findet am 21.1.2025 statt, näheres entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten.

FOTO: KJG LEITERRUNDE

DREHWURM INKLUSIVE BEIM ALLGRUPPENTAG

Fun im Fort Fun!

Dieses Jahr beim Allgruppentag sind wir mit 25 Kindern ins Sauerland zum Fort Fun gefahren!. Nach einer längeren Busfahrt war die Vorfreude groß und sobald wir im Freizeitpark waren, wurde sich auf die erste Achterbahn gestürzt!

Es wurde sich viel gedreht im Dark Raver oder auf dem Kettenkarussell!! Aber auch die Marienkäferachterbahn, die einen durch einen kleinen Wald gedüst hat oder die Snake-Achterbahn mit ihren Loopings hat uns viel Spaß gemacht.



Ausflug ins Fort Fun – vor dem Dark Raver

Unsere Mittagspause bestand aus einem leckeren Buffet mit den unterschiedlichsten Sachen, die die Kinder so mitgebracht hatten. Und sobald alles verdaut war, zog jede Gruppe wieder los, um nochmal alles mitzunehmen, was es in dem Park gibt!

Ob wilde Achterbahn oder entspanntes Pferdchen reiten für jeden war etwas dabei und so ging ein schöner Tag mit viel Herumgeschleudere vorbei.

KATHARINA ERMERT



D. Rieke
Elektrotechnik

E-Mail: DRElektrotechnik@t-online.de

Meisterbetrieb
Denis Rieke
An der Fliehbürg 28
51109 Köln

Tel.: 0221 96812271
Fax.: 0322 21347581
Mobil: 0173 7039942



- **Elektroinstallation**
- **Verteilungsbau**
- **Wartungsarbeiten**
- **Netzwerkinstallationen**

- **Kommunikationsanlagen**
- **Kleinspannungsanlagen**
- **Lichtideen und Planung**
- **Sprechanlagen**

FOTO: KJG LEITERRUNDE

ZLBR 2024

Spaß und Abenteuer für Groß und Klein

Das diesjährige Sommerlager war ein voller Erfolg! Mit 80 Kindern und 25 engagierten Leiter*innen erlebten alle Teilnehmer*innen eine unvergessliche Woche voller Abenteuer, Gemeinschaft und Sonnenschein.

Das gute Wetter spielte dabei perfekt mit und sorgte für durchweg sonnige Tage. Ein Highlight des Lagers war der Ausflug ins Schwimmbad. Bei heißen Temperaturen war die Abkühlung im Wasser genau das Richtige, und die Kinder hatten sichtlich Spaß an der Rutsche, Spielen im Becken so wie der Wassergymnastik. Auch die Leiter*innen ließen es sich nicht nehmen, mitzumachen und die gemeinsame Zeit zu genießen.

Neben dem Schwimmbadbesuch standen spannende Workshops auf dem Programm. Ob beim Lauffest, bei dem die Kinder ihre sportlichen Fähigkeiten zeigen konnten, oder beim Bauen, wo Kreativität und Geschick gefragt waren – für jedes Kind war etwas dabei.

Ein weiteres Highlight war das traditionelle »Leiter*innen gegen Kinder«-Spiel, bei dem die Kinder in einem spannenden Wettkampf gegen ihre Leiter*innen antraten. Ob im Fußball oder



Zuschauen bei Duellen zwischen den Zelten



Morgenprogramm im Regen

bei Geschicklichkeitsspielen, der Spaß und Teamgeist standen immer im Vordergrund.

Am Ende des Lagers gingen alle Teilnehmer*innen mit neuen Freundschaften, tollen Erlebnissen und vielen Eindrücken nach Hause. Ein Sommerlager, das lange in Erinnerung bleiben wird!

Die Anmeldung für das Zeltlager 2025 wird ab Januar möglich sein.

FÜR DIE ZLBR LEITUNGSRUNDE
FELIX WALTER

OSTERFEUER 2024

Messdiener machen gemütliche Atmosphäre (MMGA)

Da es mittlerweile Tradition in St. Gereon ist, dass die Messdiener Leiterrunde zum Abend des Ostermontag zum Osterfeuer ins Pfarrheim einlädt, haben wir es uns auch dieses Jahr nicht entgehen lassen - damit diese hohe Festzeit

mit der gebührenden Geselligkeit begangen werden konnte!

Wie in den letzten Jahren auch, gab es wiederum Würstchen und Grillkäse frisch vom Grill, eine Auswahl an Softdrinks und natürlich Kölsch. Das Wetter war zwar bewölkt, blieb aber trocken, weshalb die Feuerschalen bis in den späten Abend hinein brannten und die heitere Stimmung nicht nachließ. Genauso haben wir uns das vorgestellt!

Wir freuen uns, dass wir euch und Sie schon für das kommende Jahr 2025 einladen dürfen, an dem das **Osterfeuer am 21.04.25** stattfinden wird. Weitere Infos folgen voraussichtlich zu Beginn der Fastenzeit. Also: SAVE THE DATE!



Jung wie Alt, viele sind der Einladung gefolgt

MMGA – MARKUS ERMERT

FUSSBALLTURNIER DER MESSDIENER

Gereonscup 2024

Auch dieses Jahr wurde die Pfarrwiese von St. Gereon wieder in ein Fußballstadion verwandelt. Am 16. Juni traten Kinder und Leiter in einem spannenden Turnier gegeneinander an.

Der Gereonscup ist in Merheim mittlerweile Tradition. Jedes Jahr im Sommer kommen wir auf der Pfarrwiese zusammen, um mit Würstchen und Getränken einen tollen Fußballtag zu verbringen. Mehrere Teams spielen im Turniermodus um den legendären Pokal. Nach der Gruppenphase und den Halbfinals konnte sich dieses Jahr letztendlich das Team MMGA knapp im Finale durchsetzen.



Die Pfarrwiese als Fußballstadion

Seit Corona fiel der Gereonscup in den letzten Jahren eher klein aus. Im nächsten Jahr wollen wir wieder ein größeres Turnier mit Mannschaften aus dem neuen Pastoralbereich veranstalten.

FÜR DIE MESSDIENERLEITERRUNDE
FELIX TRIPHAUS

ABENTEUER IN UNSEREM HERBSTLAGER 2024

Eisige Nächte und ein verlorenes Banner

Das Herbstlager fand traditionell in der ersten Herbstferienwoche vom 12.– 19. Oktober 2024 statt. 19 Kinder und 8 Leitende machten sich auf, um eine unvergessliche Woche auf dem Zeltplatz an der Steinbachtalsperre zu erleben.

Nach den ersten beiden eisigen Nächten wurde es im Laufe der Woche immer wärmer, worüber alle Beteiligten froh waren.

Am Mittwoch fand die Wanderung der Juffis und Pfadis statt, diese machten sich mit 3 Leitenden auf einen Tagesausflug auf. Währenddessen durften sich unsere Wölflinge mal ganz alleine auf dem Platz austoben.

Höhepunkt des Lagers war unsere Versprechensfeier am Donnerstag. Diese findet jedes Herbstlager statt und bietet Kindern aller Stufen, sowie den Leitenden die Möglichkeit sich selber zu reflektieren, sich mit den Zielen und Werten der Bewegung auseinanderzusetzen und einen Blick in die Zukunft zu wagen. Begleitet wird die Feier mit Gesang, und dem Pfadfindergebet. Abschließend wir vom »Meister der



Stimmungsvolle Atmosphäre in der Jurte



Morgenrunde mit Raureif

Geister« noch ein magisches Getränk, der Chai, an alle Kinder und Leitenden ausgeschrieben.

Nach diesem aufregendem Abend, stand in der Nacht ein weiterer Programmpunkt an der von allen Juffis und Pfadis sehnsüchtig erwartet wurde, der Bannerklau. Dieser wurde mit unseren Platznachbarn vom BDP (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder) ausgetragen. Hierbei durften sich die Kinder eigenständig Pläne ausdenken wie sie verhindern wollten, dass unser Banner entwendet wird. Die Kinder schlugen sich gut, waren letztendlich jedoch gegen die Übermacht des Gegners machtlos.

Unser Banner kehrte nach gut 24 Stunden gegen den Austausch einiger Leckereien wohlbehalten wieder in unseren Besitz zurück.

Unser Abreisetag war wortwörtlich eine Schlamm Schlacht nachdem es 16 Stunden durchgerechnet hatte und bis zum Mittag nicht aufhörte. Müde und verschlammte kamen wir Nachmittags wieder wohlbehalten in Brück an. Alle Kinder und Leitenden können auf eine abenteuerreiche Woche zurückblicken in der wir alle gemeinsam viel erlebt haben.

LEON EIPPER

DPGS Weihnachtsbaumverkauf und Friedenslichtmesse 2024

Abschließend noch zwei Infos in eigener Sache: Auch dieses Jahr findet unsere **Weihnachtsbaumverkauf** wieder statt. Am **14. Dezember** wird es wie gewohnt ab **10.00 Uhr im Innenhof des Pfarrheims**, Weih-

nachtsbäume zu kaufen geben. Zudem findet dieses Jahr am **vierten Advent** wieder unsere **Friedenslichtmesse um 11.15 Uhr in St. Hubertus** statt. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher.

FOTOS: LEON EIPPER

SONDERPREIS FÜR DIE HUBERTUSFÜNKCHEN

Viele bunte Fünkchen

Wie jedes Jahr gehen die Hubertusfünkchen zum Abschluss der Session im Brücker Veedelszoch mit. Dieses Jahr erfreut sich die Tanzgruppe hierbei zusätzlich über eine besondere Auszeichnung.

Die Fünkchen sind bekannt als bunte und fröhliche Tanzgruppe, welche vor allem aus den mehr als 50 Tänzerinnen und Tänzern, Trainerinnen, aber auch Eltern und vielen weiteren engagierten Mitwirkenden besteht. Dies führte dazu, dass die Tanzgruppe auch 2024 im Brücker Veedelszoch mit mehr als 100 Zugteilnehmer*innen einen präsenten Eindruck hinterließ und somit dieses Jahr bei der Zug-Preis-Verleihung der Brücker Müüs den Sonderpreis für eine besonders große Fußgruppe erhielt. Das präsenste Auftreten der Fünkchen wurde durch die vielen bunten Sei-

fenblasen, welche die Gruppe durch den Zug begleitet haben, verstärkt.

Bevor es jedoch zu diesem einmaligen Abschluss der Session kam, haben die Hubertusfünkchen bereits im Herbst davor fleißig wieder mit dem Training gestartet. In den Teilgruppen der Kleinen, Mittleren und Großen wurden die Tänze zunächst einzeln erlernt und erprobt, wobei insbesondere bei den jüngeren Fünkchen die gemeinsamen Gruppenspiele zum Abschluss der Probe nicht fehlen durften.



Bunte Fünkchen und Seifenblasen beim Brücker Veedelszoch 2024

FOTO: JOHANNA PÜTZFELD

Nachdem die einzelnen Gruppen ihre Teile des Tanzes sicher beherrschten, wurden diese bei den gemeinsamen Proben zu einem gesamten Tanz zusammengeführt. Hierbei spielen zum einen die gemeinsamen Proben der gesamten Tanzgruppe, die Tages-Probe, aber insbesondere auch die jedes Jahr stattfindende Fünkchen-Fahrt eine wichtige Rolle.

Diese ging, wie die meisten Jahre zuvor auch, zur Arche Noah Marienberge im Siegerland. Hier hatte die Tanzgruppe ein ganzes Wochenende Zeit, gemeinsam an den Tänzen zu arbeiten. Das gemeinsame Spielen, Essen und Miteinander ist neben dem Tanzen ein genauso wichtiger Bestandteil des Wochenendes.

Ab Januar fieberten schließlich alle Fünkchen den etwa 21 bevorstehenden Auftritten entgegen, wobei unter anderem verschiedene Seniorenheime wie das DOW in Neubrück oder das Vinzenzhaus in Brück, die Kinder- oder auch Veedelssitzung der Brücker Müüs oder auch

Veranstaltungen der Funken Feinripp ein fester Bestandteil des jährlichen Plans sind. Auch dieses Jahr erfreute die Tanzgruppe das Publikum mit drei Tänzen, zwei Potpourris und eine Zugabe, welche dem aufmerksamen Publikum bereits aus dem letzten Jahr bekannt war. Da der Tanz »Cotton Eye Joe« schon letztes Jahr sowohl bei Tänzerinnen, Tänzern, aber auch bei dem Publikum sehr gut ankam, durfte man sich dieses Jahr über eine Wiederaufführung erfreuen.

Zum Abschluss einer gelungenen Session stand am 11.02.2024 schließlich für die Fünkchen als Höhepunkt der Brücker Veedelszoch an, welcher durch den Sonderpreis, aber insbesondere durch die vielen mitlaufenden Fünkchen-Familien besonders in Erinnerung bleibt.

So freuen wir uns jetzt schon mit allen Fünkchen gemeinsam auf eine weitere schöne Session 2024/2025.

JOHANNA PÜTZFELD

EIS · KAFFEE · KUCHEN · WAFFELN · SNACKS



BRÜCKER MANUFAKTUR

DITMARS EIS & CAFÉ

Wir freuen uns auf Sie!
Montag bis Sonntag von 9 - 18 Uhr
Dienstag Ruhetag

IHR DITMAR UND TEAM



FIRMVORBEREITUNG IN BRÜCK UND MERHEIM

Einfach mal machen, könnte ja gut werden

Mit der Firmung wird die Taufe abgeschlossen. Bei der Kindertaufe übernehmen die Eltern und Paten die Verantwortung für die Glaubensweitergabe. Bei der Firmung ist jetzt der jugendliche Christ, die jugendliche Christin nach der Glaubensentscheidung gefragt.

Nachdem im letzten Jahr keine Firmung in unserer Pfarreiengemeinschaft stattgefunden hat, wurden vor den Sommerferien daher die Jugendlichen aus drei Jahrgängen angeschrieben, um auf die anstehende Firmvorbereitung unter dem Motto »Firmvorbereitung, einfach mal machen, könnte ja gut werden« hinzuweisen.

Während des Infoabends Anfang September im Pfarrsaal in Brück wurde den zahlreichen Jugendlichen das vorgesehene Konzept, der Ablauf und die sich daraus ergebenden Termine vorgestellt. Neu ist in dieser Vorbereitung unter anderem, dass diese zum ersten Mal in der neuen pastoralen Einheit »Schäl Sick Mitte« stattfindet und dadurch neue Möglichkeiten entstehen die Vorbereitung zu gestalten. So wird es z.B. Gemeindeübergreifend Aktionen, Veranstaltungen und Jugendmessen geben.

Am 28. September fand die Eröffnungsveranstaltung in Merheim mit einem Jugendgot-



tesdienst um 18.00 Uhr statt, hier nochmal herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam und die großartige musikalische Gestaltung. Im Anschluss an diese Messe haben sich die Jugendlichen mit ihren zukünftigen Katecheten und der Gemeindeferentin aus Roncalli im Pfarrsaal getroffen. Nach Vorstellung der Katechetenteams und deren Idee zur Gestaltung der Vorbereitung und Präsentation der geplanten Aktionen, haben sich die Jugendlichen die für sie passende Gruppe selbst ausgesucht. Am Ende des Abends hatten sich dann in acht unterschiedlich großen Gruppen fast 70 Ju-

gendlichen gefunden, um sich auf eine spannende Reise zu begeben, den Glauben neu zu erfahren und sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Diese findet schließlich am 11.07.2025 in St. Gereon statt.

Vielen Dank auch an die Katecheten, die sich bereit erklärt haben, die Vorbereitung mit den

Jugendlichen auf unterschiedlicher Art und Vielfalt zu gestalten. Ebenso geht der Dank an die Einzelpersonen und Gruppierungen in unseren Gemeinden, für die Bereitschaft Aktionen zu planen und durchzuführen.

FÜR DAS ORGATEAM DER FIRMVORBEREITUNG
JÜRGEN HESS

GEROLINO LIEST

Ein Vorleseprogramm für Kinder mit Überraschungen

Jeden Sonntag von 10.45 bis 11.15 Uhr öffnet der Caritaskreis die Türen des Jugendcafés für »Gerolino liest«, ein Vorleseprogramm für Kindergarten- und Grundschulkinder.

Ehrenamtliche Leser/innen präsentieren spannende, altersgerechte Geschichten, die die Fantasie anregen und ihre Sprachentwicklung fördern. Natürlich ist auch Gerolino, der freundliche Drache aus der Bücherei dabei. Jede Woche erleben die Kinder neue Erzählstile und kreative Vorträge.

Neben der Freude am Zuhören gibt es eine besondere Motivation: Am Ende jeder Lesestunde erhalten die Kinder kleine Buchgeschenke oder Spiele. Diese Überraschungen sind Belohnung und Anreiz, regelmäßig teilzunehmen und sich für das Lesen zu begeistern. Ob Bücher, Lesezeichen oder kleine Spielzeuge – die kleinen Geschenke machen Gerolino liest zu einem noch größeren Highlight.

Eltern sind herzlich eingeladen, ihre Kinder zu begleiten und gemeinsam mit ihnen in die Welt der Geschichten einzutauchen. So wird der Sonntag zu einer besonderen Zeit, die sowohl den Spaß am Lesen als auch die Gemeinschaft fördert. Anschließend können

Eltern und Kinder ausgiebig in der Bücherei nach altersgerechten Büchern zum Vorlesen stöbern und sie ausleihen.

SEDRA ALI



Gerolino zieht mit spannenden Geschichten die Kinder in seinen Bann.



Eröffnung der Firmvorbereitung im Pfarrsaal in Merheim

FOTO: JÜRGEN HESS

FOTO: OTTMAR BONGERS

10 JAHRE Ü14-TOUR

Abenteuer in den Alpen

Ein Highlight im Jahr der Brücker Messdiener*innen ist ohne Zweifel die Ü14-Tour, welche dieses Jahr zum zehnten Mal stattfand. Um dies zu würdigen haben wir uns dazu entschieden, diese Ü14-Tour besonders zu gestalten. Dieses Jahr war Bayern unser Ziel.

Hierzu haben wir uns mit 35 Teilnehmer*innen am frühen Donnerstagmorgen getroffen und sind mit dem ICE nach München gefahren. Wie üblich übernachteten wir jeden Tag an einem anderen Ort und erkundigten so die Natur der Alpen. Am letzten Tag fuhren wir von Garmisch-Partenkirchen mit der Zugspitzbahn und übernachteten in einem Pfarrheim mit Blick auf die Zugspitze. Während unserer Wanderungen erfreuten wir uns nicht nur der frischen Bergluft, sondern lernten uns auch besser kennen. Dies ist uns besonders wichtig, da so der Austausch zwischen den älteren Kindern und der Leitungsrunde gestärkt wird, so dass der Einstieg in die Leitungsrunde erleich-

tert werden soll. Nicht nur am Tag genossen wir die Natur, sondern auch bei Nacht. Neben dem schönen Sternenhimmel konnten wir auch die Polarlichter sehen.

Am Sonntag kamen wir dann mit den schönen Erlebnissen von vier Tagen wieder zurück nach Köln.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal beim Kirchenvorstand St. Hubertus bedanken, welcher uns großzügig unterstützt hat.

FÜR DIE MESSDIENER*INNEN LEITUNGSRUNDE
FELIX WALTER



Beim Wandern

FOTO: KITA ST. GEREON

FUSSBALL-EM

Public Viewing in unseren Gemeinden

Dieses Jahr stand die Heim-EM vor der Tür und die KjG- und Messdienerleiterrunde aus Merheim haben im Pfarrhof von St. Gereon bei zwei Spielen Public Viewing angeboten.



Fußballfieber im Pfarrhof

Am 5. Juli stand das Viertelfinalspiel zwischen Deutschland und Spanien an. Mit Kaltgetränken und Gegrilltem wurde gespannt das Spiel

verfolgt. Der Andrang war so groß, dass wir während des Spiels noch neue Getränke und Würstchen kaufen mussten.



FOTOS: MESSDIENERLEITERRUNDE, MARKUS WALTER

In Brück öffnete 5 mal die Hubertusarena ihre Pforten

Beim späten Ausgleich von Deutschland wurde laut gejubelt. Bis in die Verlängerung waren die Reihen voll und wir schauten gemeinsam bis zum Ende zu. Trotz der Niederlage war es ein spannender Fußballabend.

Beim Finale, welches leider ohne deutsche Beteiligung stattfand, war nicht ganz so viel los wie beim ersten Mal, dennoch haben wir erneut gemeinsam einen schönen Abend gehabt und zusammen gesehen, wie Spanien Europameister wurde.

FELIX TRIPHAUS

BÜRGERSTIFTUNG ST. GEREON KÖLN-MERHEIM

Für ein lebendiges Veedel

Mit einem Flyer hat sich die »Bürgerstiftung St. Gereon Köln-Merheim« Anfang Oktober einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Der Gründung durch die Kath. Kirchengemeinde St. Gereon am 7. Juli 2023 gingen umfangreiche Vorbereitungen voraus.

Der Flyer nennt die Ziele der Stiftung: »Wir stärken das Gemeinwesen – Wir fördern lokales Engagement – Wir unterstützen Projekte gezielt«. Und: »Wir fördern weit über den Kirchturm hinaus das Miteinander in ganz Merheim.« Das wird auch im Logo der Stiftung deutlich: Es zeigt die Umrisse von ganz Merheim und darin die Pfarrkirche.

Vier förderungswürdige Beispiele werden hier genannt:

1. Der Erhalt der dritten Gruppe im Kath. Kindergarten in der Gütersloher Straße, denn seit Jahren wird sie nicht mehr vom Erzbischof, sondern aus Spendenmitteln und von der Kirchengemeinde finanziert.
2. Die vielfältigen Angebote des Caritaskreises St. Gereon: Übermittagsbetreuung für Grundschulkinder im »Merheimer Treff«, Lernförderung, Kreativ-, Tanz- und Musikangebote für Kinder, Sprachkurse, Caritas Café international, Fahrradwerkstatt, Gartenarbeit mit den »Paradeisern« im



Pfarrgarten oder auf dem Bauspielplatz, Beratung im Lotsenpunkt, Lebensmittelabgabe der Tafel St. Gereon.

3. Die Kinder- und Jugendgruppen in St. Gereon, darunter das Highlight des jährlichen Zeltlagers in den Sommerferien: Zehn Tage in der Eifel. Die Angebote stehen allen Kindern und Jugendlichen offen. Die Teilnahme soll nicht an der Finanzierung scheitern!
4. Traditionell hat die Musik in St. Gereon einen hohen Stellenwert. Fünf aktive Chöre mit über 100 Sänger:innen bereichern das Gemeindeleben: Kirchenchor, Kammerchor aChorArt, der Chor »Body and Soul« sowie Jugendchor und Kinderchor. Die Musikprojekte machen Merheim lebendig und stärken das Miteinander von Akteuren und Zuhörern.



Janus Fröhlich, Komponist der Mess op Kölsch, mit der Band Loss jonn



Der Funkenchor De Mösche vun d'r Ulepooz erfreut gemeinsam mit dem Merheimer Kammerchor die Besucher der Kölschen Messe.

FOTOS: JEWVA USOVYCH

Die Stiftung möchte, dass Merheim ein lebendiges und lebenswertes Veedel für alle Generationen bleibt – ein Ort, an dem interkultureller und interreligiöser Austausch selbstverständlich ist, »alte und neue Nachbarn« die Unterstützung finden, die sie brauchen. Jeder ist herzlich eingeladen, Teil dieses Engagements zu werden – ganz nach dem Motto: **Merheim macht's möglich!**

Nach dem Start der Bürgerstiftung folgte ein weiteres Highlight: die »Mess op Kölsch« von Janus Fröhlich, 2020 als Kölsche Messe für die Roten Funken erstmalig aufgeführt. Zur Freude vieler Besucher erklang sie im Sonntagsgottesdienst am 3. November in der Pfarrkirche

St. Gereon. Die Kollekte diente der Unterstützung der Bürgerstiftung.

Wie Sie die Bürgerstiftung unterstützen können, erfahren Sie in dem Flyer, der in den Kirchen ausliegt.

OTTMAR BONGERS

Kontakt und Spendenkonto

Bürgerstiftung St. Gereon Köln-Merheim
IBAN: DE15 3705 0198 1900 4654 67
Telefon: 0221 998825 20 (AB)
info@stiftung-merheim.de
www.stiftung-merheim.de



Die 2020 in St. Severin uraufgeführte Kölsche Messe erklang unter der Mitwirkung vieler begeisterter Sänger und Musiker in St. Gereon.

Fastelovend kött eran – Pfarrsitzung in St. Gereon 2025

Jedes Jahr im Winter jeiht et widder loss un mer welle och 2025 widder **Fastelovend in Zint Jereon in Merrem** fiere – wenn Dräum widder blöhe. Wann et Pfarrheim im Februar saniert weed, weed jet improvisiert, luurt ens en de Pfarrnachrichte.

Mer plane jet für **Fraulück** am Mittwochnommedach, den **19.2.2025** un für de **Pfarrfamillisch** am Samstagnommedach, den **22.2.2025**. Am **1.3. jeiht dann der Zoch durch Merrem** och mit Lück us unserer Pfarrei.

NACHRICHTEN AUS DEM MERHEIMER PFARRARCHIV

»Fest gemauert in der Erden...« – Zwei neue Glocken für die Merheimer Pfarrkirche

Friedrich Schillers berühmtes »Lied von der Glocke« enthält sogenannte Meisterstrophen, in denen der Dichter in poetischer Sprache die anspruchsvollen Arbeitsvorgänge beim Gießen einer Glocke beschreibt. Er musste es wissen, denn der Vater eines Schulfreundes leitete eine Gießerei, in der Schiller die Arbeiten genau beobachtete.

In den Rechnungen des Pfarrarchivs Merheim können die einzelnen Arbeiten für das Jahr 1685 großenteils nachgewiesen werden. Bereits in den Jahren davor lässt sich eine rege Bautätigkeit in und an der alten Kirche feststellen. Unter großem finanziellem Aufwand wurden nach und nach die Sakristei, das Kirchendach, die Turmuhr und der Glockenturm restauriert oder neu gebaut. Die Kirche erhielt außerdem einen neuen Hochaltar und schließlich neue Glocken.

Etwa zu Beginn des Jahres 1685 beschlossen die Vertreter der Kirchengemeinde unter der Leitung von Pfarrer Daniel Flach, zwei neue Glocken gießen zu lassen. Die Genehmigung der geistlichen und weltlichen Obrigkeit in Köln bzw. Düsseldorf wurde eingeholt. Nachdem eine Teilfinanzierung sichergestellt war, begann man unverzüglich mit den Vorarbeiten.

Als Glockengießermeister wurden Matthias Wasserberg und Johann Bourlet, zwei erfahrene Spezialisten, verpflichtet, die eine große Anzahl von Fachkräften und Hilfsarbeitern aus der Pfarrei und Umgebung anleiteten.

Pastor Flach übergab dem Meister Bourlet die damals enorme Summe von 200 Reichstalern. Einen sehr großen Beitrag zur Finanzierung stellten Einnahmen aus Kollekten sowie namhafte Spenden von insgesamt 55 Personen aus

dem gesamten Kirchspiel dar. Wir können diese Personen zu einem großen Teil der wohlhabenden Oberschicht der Pfarrei zuordnen.

Bertram Engels, der Pächter des Grülshofs, holte die »Glockenspeise«, die aus etwa 78 % Kupfer und 22 % Zinn bestand, in Köln ab und brachte sie zum Merheimer Kirchhof. 1400 Ziegelsteine für den Bau eines Glockenofens lieferte Theodor Dusart, der Verwalter der Isenburg, dessen Grabstein wir heute noch auf dem alten Merheimer Kirchhof bewundern können.

Sämtliche Arbeiten zur Herstellung der Glocken wie das Ausheben der Grube, der Bau des Schmelzofens, die Herstellung des Kerns, der »falschen Glocke« und des »Mantels« sowie das Schmelzen der Glockenspeise wurden an Ort und Stelle auf dem Kirchhof durchgeführt. Nachdem die Glocke gegossen und der Mantel zerschlagen war, konnte man damit beginnen, die Glocke mit Hilfe der in Köln und Mülheim geholten Rollen und Seile zunächst auf dem Kirchhof und dann im Glockenturm hochzuziehen. Letzteres war besonders schwierig, da wegen der Größe der Glocken ein Teil der Turmmauer und des Dachs herausgenommen werden musste. Beim Hochziehen der Glocken nahm man die Hilfe von 24 starken Männern in Anspruch, die im Anschluss an die schweißtreibende und nicht ungefährliche Arbeit mit einem guten Schluck Bier entlohnt wurden.

Als das Werk vollendet war, wurden die Glocken vom Landdechanten aus Lülsdorf, einem Prälaten, zwei Ordensgeistlichen aus Deutz und natürlich den beiden Geistlichen aus Merheim, dem Pfarrer und dem Vikar, feierlich eingeweiht. Wir dürfen sicher davon ausgehen, dass die ganze Pfarrgemeinde das Ereignis froh beging. Im Wirtshaus an der Linde, heute Ostmerheimer Straße 457/459, versammelte man sich zum »Glockenessen«. Wie die hohe Rechnung des Wirts Jost Schmitz ausweist, fanden »kost und tranck« bei den Gästen hohen Zuspruch.

Die Glocken waren in früheren Zeiten von größter Bedeutung. Sie zeigten die Tageszeit an, sie luden die Menschen zum Gottesdienst, aber

auch zu einem kurzen Gebet ein, wie zum Beispiel zum Angelus um 12 Uhr. Sie unterstrichen die Wichtigkeit von hohen kirchlichen Feiertagen und warnten vor Gewittern, Feuer und sonstigen Gefahren. Der Glöckner, in Merheim war das der Küster, hatte viel zu tun, die Arbeit war anstrengend. Er musste jedes Mal im engen Turm hinaufsteigen und die Glocke zum Schwingen bringen.

Man kann sagen, dass die Glocken die Menschen von der Geburt bis zum Tod begleiteten. In der Stadt und auf dem Land kannten die Menschen den Klang »ihrer« Glocken ganz genau.

U. HAAK-PILGER UND H. PILGER

25. August 2024: 600 Jahre Pieta Köln-Kalk

Nach einem feierlichen Hochamt unter Leitung von Weihbischof Rolf Steinhäuser und unter Mitwirkung vieler Chöre aus Schäl Sick Mitte wurde bei strahlendem Sonnenschein die Pieta in einer langen Prozession durch Kalk getragen. Im Anschluss wurde auf dem

Schulhof der Martin-Köllen-Schule gefeiert. Neben Getränken und einem kleinen Imbiss gab es Eis für die Kinder und einen Auftritt der Band »Miljö«.

MARKUS WALTER



FOTO: MARKUS WALTER

Prozession durch Kalk

NEUE MITGLIEDER JEDERZEIT HERZLICH WILLKOMMEN

Auch 2024 gab es wieder eine Reihe gelungener Veranstaltungen

Auch im Jahr 2024 hat die vor zwei Jahren gegründete Gruppierung »ZESAMME op Jöck« einige gelungene Veranstaltungen erleben können.

Im Januar trafen sich rund 50 Interessierte zu einem Krippengang durch die Kirchen St. Kuniibert, St. Ursula und St. Andreas, die Minoritenkirche und die Kapellenkirche zur »Madonna in den Trümmern«. Die Unterschiedlichkeit und Vielfältigkeit der Krippendarstellungen waren faszinierend. Abschließend ging es zu einem wärmenden Essen ins Brauhaus Sion.

Mitte März wurde unter Leitung von Brigitte Henrich der Bergbauweg in Rösrath-Hoffnungsthal erkundet. Es war für die Wanderinnen und Wanderer erstaunlich, was so alles in unmittelbarer Nähe des rechtsrheinischen Kölns in den vergangenen Jahrhunderten an Rohstoffen und Erzen abgebaut wurde. Ein spätes Mittagessen im Bleifelder Hof rundete den Tag ab.

Nachdem ein Radausflug nach Gut Leidenhausen im vergangenen Jahr wegen schlechten



Kunst in Brücker Gärten

Wetters ausfallen musste, holten wir das am 01. Juni dieses Jahres nach. Auch jetzt war das Wetter etwas durchwachsen. Uli und Christoph Gilles hatten für uns einen schönen Tag mit interessanten Informationen zum Rittergut Leidenhausen und einer Spielerunde »Möllky«, bei dem alle sehr viel Spaß hatten, vorbereitet. Das von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern



Krippenführung in der Kapelle Madonna in den Trümmern

FOTOS: EVA-MARIA RUCKES, DR. HERIBERT MÜLLER

mitgebrachte Picknick war in seiner Quantität und Qualität kaum zu toppen.

Mitte Juli trafen wir uns auf Initiative von Dieter Richmann in der Kölner Innenstadt und erlebten eine historische Führung zur Geschichte der Kölner Feuerwehr seit 1872. Stefan Lakenbrink, pensionierter Branddirektor der Kölner Feuerwehr, führte uns bei strahlendem Sommerwetter zu einer Reihe von Plätzen in der Altstadt und unterhielt uns mit eindrucksvollen Geschichten und lustigen Anekdoten. Im Sion genossen wir zum Abschluss ein kühles Kölsch und ein leckeres Essen.

Am 21. September trafen wir uns zum Mittagessen in der Pizzeria am Brücker Marktplatz und besuchten anschließend im Rahmen des Projektes »Kunst in Brücker Gärten« drei verschiedene Gärten und die dort vorhandenen Bilderausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen. Besonders schön war, dass neben den Gartenbesitzern auch immer die Künstlerinnen anwesend waren und wir so mit ihnen über ihre Werke ins Gespräch kommen konnten.

Im November besuchte die Gruppierung auf Initiative von Elisabeth Hinkelmann mit dem bekannten Kölner Stadtführer Günter Leitner, der aus Brück stammt, den Melatenfriedhof. Besinnliches, Nachdenkliches und Lustiges standen bei dem Weg über diesen alten Kölner Friedhof ganz im Vordergrund.

In den Monaten April und Oktober besuchte eine Reihe unserer Mitglieder zudem zwei kurzweilige Führungen im Museum Schnütgen:

einmal unter dem Thema »Die Heiligen Drei Könige im Wandel der Zeit« und ein anderes Mal zum Thema »Exoten im Schnütgen«.

Wie schon in 2023 schloss ein gemeinsames und sehr gemütliches Adventsessen den Jahreskreis unserer Gruppierung ab.

Selbstverständlich können sich Interessierte, die bei »ZESAMME op Jöck« mitmachen wollen, weiter gerne melden. Die Gruppe ist für alle, die gerade in den Ruhestand gegangen sind oder kurz davorstehen, offen und freut sich über weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

EVA-MARIA RUCKES UND DR. HERIBERT MÜLLER



Picknick in Leidenhausen

Caritarsarbeit in Brück: »Wir tun was«

Haben Sie/habt Ihr Lust und Zeit, euch im Rahmen von Caritarsarbeit in St. Hubertus zu engagieren? Dann eine herzliche Einladung an alle Interessierten – ob jung oder

alt – zu unserer **Gemeindeversammlung** zu kommen: **Mittwoch, 15. Januar, 20.00 Uhr** im **Pfarrsaal St. Hubertus**. Hier gibt's die neuesten Infos zur Caritarsarbeit in Brück.

10 JAHRE AKTION NEUE NACHBARN – AUCH IN MERHEIM

Neue Angebote des Caritaskreises St. Gereon für Jung und Alt

Seit zehn Jahren unterstützt das Erzbistum Köln durch die »Aktion Neue Nachbarn« (ANN) die gesellschaftliche Integration geflüchteter Menschen.

Dieses Jubiläum wurde am 31. Oktober im Beisein von Kardinal Woelki bei einer Veranstaltung im Katholisch-Sozialen-Institut in Siegburg festlich gefeiert. Der Caritaskreis St. Gereon wird seit zehn Jahren von der ANN für seine vielfältigen Aktivitäten finanziell stark gefördert. Zugleich profitiert er von der Einbindung ins ANN-Netzwerk.

Die ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter/innen des Caritaskreises sorgen für eine kontinu-

ierliche Anpassung ihrer Angebote an die aktuelle Nachfrage. So sind nach den Herbstferien folgende neuen Projekte an den Start gegangen:

- Tischtennis
- Schach
- eine Nähgruppe

Klaviergruppen in Ergänzung zum »Gitarren Club St. Gereon« sind in Planung. Die Termine entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten,



Ausflug zum Freilichtmuseum Kommern am 20.10.2024

Wer beim Caritaskreis St. Gereon mitmachen oder ihn finanziell unterstützen möchte:

Caritas-Telefon: 0172 6972 536 (Anrufbeantworter, wir rufen zurück!)

E-Mail: caritaskreisstgereon@gmx.de

Webseite: www.merheimer-treff.de

Konto des Caritaskreis St. Gereon e.V.: DE21 3705 0198 1900 0140 18



FOTOS: BRIGITTE BECKER, OTTMAR BONGERS

Schaukästen oder unserer Internetseite www.merheimer-treff.de.

Unser seit mehr als zehn Jahren bestehendes Engagement zur Aufnahme und Teilhabe Geflüchteter trägt Früchte. Viele der Erwachsenen haben eine Arbeit und eine eigene Wohnung, die Kinder sprechen oft akzentfreies Deutsch und erhalten in der Schule gute Noten. Die Zahl der neuen Nachbarn mit deutscher Staatsbürgerschaft wächst beständig.

Viele Menschen aus Syrien, dem Iran, Irak, Afghanistan, Georgien und der Ukraine engagieren sich im Caritaskreis, fühlen sich von unserer Gemeinde als neue Nachbarn aufgenommen und im Pfarrheim heimisch.

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Menschen aus anderen Kulturen, Ländern und Religionen bereichert und ist sinnstiftend.

Zu den von ANN geförderten Begegnungen gehören »immer zwei«: alte und neue Nachbarn. Deshalb sind insbesondere auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die schon immer/lange in Deutschland leben, zu den

Angeboten des Caritaskreises und zur Mitarbeit eingeladen.

OTTMAR BONGERS

Bewährte Angebote des Caritaskreises St. Gereon:

- Lotsenpunkt: Beratung im Pfarrhaus
- Lernförderung: tägliche Übermittagsbetreuung für Grundschüler/innen, offene Lerngruppen, Einzelförderung
- Fahrradwerkstatt und »Pfarr-Rad-Touren«
- Möbelvermittlung
- Deutschkurs
- Lebensmittelausgabe der Kölner Tafel
- Kreativ-, Musik- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche
- Begegnung im Caritas Café International, in der Internationalen Frauengruppe, beim Gespräch unter Nachbarn, in der Beruflichen Orientierung, beim Team-Treffen.



Zoobesuch in den Sommerferien 2024

Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,
E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,
Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,
Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität
Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,
E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,
E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,
E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



caritas
für köln

**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

www.caritas-koeln.de
Tel: 0221 95570-0

GEMEINSAM AUS DER EINSAMKEIT

Aktionswoche gegen Einsamkeit im Alter

Oftmals suchen ältere Menschen nach einem offenen Ohr und Personen, die sich Zeit für Ihre Anliegen nehmen können. Hier bieten

Ärzte und Apotheken eine beliebte Anlaufstelle, können aber im Berufsalltag diesem Anspruch nicht (immer) gerecht werden. Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche »Gemeinsam aus der Einsamkeit« vom 17.–23. Juni 2024 wurde daher in den Apotheken und bei Ärzten in Brück, Merheim und Neubrück kompaktes Infomaterial – Sonderausgabe des KölnerLeben-Wegweisers zu Aktivitäten und Beratungsmöglichkeiten für Senior*innen – hinterlegt.



Auch Weibischof Steinhäuser kam im Rahmen seiner diesjährigen Visitation in den Genuss einer Rikschafahrt.

ANDREA WIEMER

Ziel sollte sein, dass die Angestellten zukünftig Senior*innen einen Weg mittels der Unterlagen weisen können, wenn der Eindruck entsteht, dass diese Anschluss und soziale Kontakte oder auch helfende Beratung suchen. Dem Infomaterial beigelegt war ein Gutschein für eine kostenlose Fahrt mit der Veedelsrikscha. Inzwischen erfreuen sich monatliche Rikschafahrten während der Zeit des Marktcafés in St. Adelheid großer Beliebtheit.

Offenes Singen in Brück – Kolpingfamilie und Kirchenchor



FOTOS: ANDREA WIEMER, MARKUS WALTER

Am 24. Mai 2024 luden die Kolpingfamilie und der Kirchenchor zum Offenen Singen ein. Der Pfarrsaal St. Hubertus war sehr gut besucht und gemeinsam wurden bei bester Stimmung die unterschiedlichsten Lieder gesungen. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

ERFAHRUNGSBERICHT ZWISCHEN DANKBARKEIT UND RESIGNATION

Obdachlose Frauen in unserer Kirchengemeinde St. Hubertus

Obdachlose Menschen sind in einer Großstadt wie Köln häufig zu anzutreffen. Aber wie geht unsere katholische Pfarrgemeinde mit ihnen um?!

Durch gute Gespräche mit dem Kirchenvorstand (KV) haben wir in letzter Zeit versucht, gemeinsam einen Weg dazu zu finden. Wir bieten unseren Obdachlosen auch unser Kirchengelände an. Denn sie haben das Recht, einen Ort aufzusuchen, wo sie sich in Ruhe aufhalten können. Aber dies zu bestimmten Bedingungen:

Ich erfrage zuerst ihre Erwartungshaltung, die sie an uns stellen. Und wir, der KV und ich stellen danach den Betroffenen unsere Erwartungshaltungen vor, die sie dann auch akzeptieren müssen. Ab 22.00 Uhr abends muss der Kirchplatz wieder verlassen werden. Sollte vorher Lärm oder Sonstiges sich in der Zwischenzeit ereignet haben, wird aktiv eingegriffen. Dazu stehe ich ständig mit unserem Juristen, Herrn Dr. Georg Thiel, in Verbindung, mit dem ich vor allem die rechtlichen Maßnahmen abspreche.

Wir haben uns oft die Frage gestellt: Kann denn eine katholische Pfarrgemeinde diesen Menschen keinen anderen Raum geben? Vieles haben wir versucht, aber leider wurde der Kirchplatz und die Marienkapelle oft in einem verwahrlosten Zustand aufgefunden. In der Nacht können wir keine Kirchenräume öffnen, denn die Gefahr ist zu groß. Aber wir haben stets auch nach anderen Möglichkeiten gesucht: Schnell merkte ich persönlich, dass diese Aufgabe ein Stückchen zu groß für mich ist und war. Daraufhin habe ich bei der Oase deren Streetworkerin, Fr. Hastenteufel, mir zur Hilfe geholt. Durch unsere zwei Pfarrsekretärinnen, Fr. Bebbler und Fr. Michels wurde meine Arbeit stark unterstützt. Sie sorgten für das leibliche Wohl und die Hygiene für die Betroffenen. Für

mich persönlich waren sie Ansprechpartner und Supervisoren. Auch haben sie manche Überstunde für mich geleistet.

Obdachlose Frauen tun sich schwer, in einer Gruppe ihr Problem anzusprechen. Sie suchen lieber das Gespräch unter vier Augen. Am Liebsten von Frau zu Frau. Unsere Aufgabe als Kirchengemeinde ist, zuzuhören, auf Augenhöhe mit ihnen kommunizieren. Und klar und deutlich erkennen lassen, wie wir helfen können und wo wir gar nicht helfen können.

Wir bieten ihnen Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedenen Schlafstellen z.B. beim SKM Köln, der Winterhilfe in Merheim usw. an. Gleichzeitig setzen wir uns persönlich durch Telefonate oder persönliche Begleitung der Obdachlosen ein. Die Kosten übernimmt die Caritas der Pfarrgemeinde St. Hubertus. Trotz viel Unterstützung ist es uns nicht gelungen, ihnen einen Weg in die Gesellschaft zu ebnet. Der Alkohol ist hierbei leider deren größter Feind. In allen angebotenen Schlafstätten herrscht striktes Alkoholverbot. Somit kommen sie immer wieder an Orte, die sie aus ihrer Kindheit und Jugend kennen. Hier fühlen sie sich sicher. Ingrid, die früher im Brücker Kinderheim erwachsen wurde, später in Brück verheiratet war, habe ich damals zusammen mit Pastor Eiserloh einige Jahre bis zu ihrem Tod betreut. Das damalige Team der kfd sowie Pastor Eiserloh haben Ingrid mit auf ihren letzten Weg begleitet, nämlich zu unserem Ortsfriedhof Hovenstraße.

Rührend ist, wenn diese Personen mich zu beruhigen, versuchen, weil ich ihnen im Moment keine andere Bleibe oder Schlafstelle anbieten

kann. Und dass sie nun bei Wind und Wetter im Freien übernachten.

Diese persönliche Erfahrung – einerseits entgebene Dankbarkeit, andererseits erlit-

tene Enttäuschung – lehrten mich, diese obdachlosen Menschen unbedarft anzunehmen und ihre derzeitige Lebensform schlichtweg zu akzeptieren.

ELISABETH WOLF

NUR EINE KRIPPE FÜR DIESE WELT...

... und doch ein Ort der für uns Menschen zu so viel mehr werden kann



Hirtenfenster St. Pankraz Ulmtal

Ein erbärmlicher Stall in dem Ochs und Esel ihr zu Hause haben, wo sie Schutz und Nahrung finden. Kein Ort, wo Menschen leben wollen, ein Brettverschlag, wo durch jede Ritze der kalte und feuchte Wind hin durchzieht. Es ist nicht der Ort, wo eine junge schwangere Frau ihr erstes Kind gebären möchte.

Dies geschieht dann doch in diesem Stall, weil Menschen ihre Häuser und Wohnungen vor einer fremden Familie verschlossen hielten. So wurde diese einfache Brettverschlag zu einem Ort, wo ein neues Leben seinen Anfang findet, wo das Wunder der Weihnacht geschieht. Jedes neugeborene Kind erfüllt mit seinem ersten Schrei diese Welt und macht sich damit bekannt: »Ich bin da!« Auch der Sohn Gottes durchbricht diese Stille Nacht mit seinem Schrei nach Leben und Geborgenheit.

So ist für mich die Krippe der zentrale Ort an dem Weihnachten seinen Ursprung hat. Es sind eben nicht die Besuch der Weihnachtsmärkte, die Geschenke, der Tannenbaum, der Gänsebraten und auch nicht der Weihnachtsstollen, die uns Weihnachten erklären. Es ist eben jener einfache Stall, der uns zum Zeichen unserer Hoffnung für unser Leben wird. Dieses noch schwache Licht aus dem Stall von Bethlehem kann durch uns zu dem Licht werden, das in unsere Familien und Freundeskreise hinein scheint.

ROLF DITTRICH

»Jedes Mal, wenn wir Gott durch uns hindurch andere Menschen lieben lassen, ist Weihnachten. Es wird jedes Mal Weihnachten, wenn wir unseren Mitmenschen zulächeln und ihnen die Hand reichen.«

MUTTER TERESA

FOTO: ROLF DITTRICH

BICK-Projekt mit den Paradeisern / Kikawuma / Friedensgrotte

Viel & draußen in St. Gereon Merheim

Hinter den verschiedenen Begriffen steckt doch ein gemeinsamer Gedanke, nämlich viel und draußen. Viel, weil es viel Einsatz kostet: z. B. sind wir an unsere ehrenamtlichen Zeit-Grenzen gestoßen, was die Mäharbeiten auf dem »wilden« Stück hinter dem Pfarrhaus angeht.

Wir haben nach Kräften gesenst, aber durch den vielen Regen wuchs uns das Gras buchstäblich über den Kopf. Die Fläche soll auch wachsen und blühen, um vielen Insekten und Pflanzen die Gelegenheit zu geben, zueinander zu finden, aber zwei Mal im Jahr (Mai



KiKaWuMa St. Gereon Merheim September 2024

und Oktober) sollte gemäht werden, damit der Untergrund nicht verfilzt und sich die eher schüchternen Pflänzchen auch gegen das allmächtige Gras behaupten können. Für das nächste Jahr sind daher zwei neue Strategien geplant: Beweidung der Fläche über einen definierten, kurzen Zeitraum mit Schafen und das Mähen mit einem Balkenmäher, der den Boden und die Bodeninsekten schont und den Boden nicht aufreißt.

Was wir an essbaren Sachen pflanzten und pflegten, wurde leider zum größten Teil ein Raub der Schnecken und Wühlmäuse. Für nächstes Jahr haben wir deshalb einige Hochbeete aus Holzresten und/oder (geschenkten) Paletten geplant. Durch das BiCK – Projekt des Erzbistums erhielten wir die Zusage der benötigten finanziellen Mittel.

KiKaWuMa (Kinder&Karoffeln&Wurm&Maus) ist das Folgeprojekt von Kinder&Kartoffeln; ein Gemeinschaftsprojekt von Paradeisern und dem Caritaskreis St. Gereon, initiiert und gestaltet von Arzu Cakir und Paulus Pelster. Es gibt Naturerfahrung, Projekte wie z. B. Bau und Pflege einer Wurmbox u.v.m. Es fanden auch schon Ausflüge zum Tierpark in Lindenthal; dem Besucher des Theaterfests der Oper und ein Kinobesuch statt.

Es ist eine offene Gruppe, die sich meist samstags zwischen 11–13 Uhr trifft. Nähere Informationen dazu: Arzu Cakir, telefonisch unter 01575 6474969.

FOTOS: GABI COENES, JOHANNES ERMERT

Die Friedensgrotte im Pfarrgarten wurde in einer sommerlichen Samstagsaktion mit vielen Freiwilligen freigelegt. Mittlerweile ist schon Mutterboden aufgebracht und im Spätherbst werden die Bodendecker eingesetzt. Es wird noch eine geeignete Figur für die Grotte gesucht. Eine Marienfigur scheint am geeignetsten, da Maria in allen Weltreligionen geachtet wird und als Friedenskönigin gilt. Die Friedensgrotte kann dann als Anlaufstelle für alle dienen, die sich rund um den Kirchturm von St. Gereon einbringen und wohlfühlen.



GABI COENES UND JOHANNES ERMERT

Friedensgrotte St. Gereon Merheim August 2024

TAGESAUSFLUG NACH OBERKASSEL

Arboretum Park Härle – winterharte Fuchsien – und die kfd

Unser Tagesausflug führte 15 Frauen nach Oberkassel in den Arboretum Park Härle. Vielen war dieser sehr schön angelegte Park unbekannt.

Frau Dr. Reinken, die ehrenamtlich tätig ist, führte uns mit großem Wissen und Begeisterung durch die Anlage. Bäume und Pflanzen aus verschiedensten Ländern sind hier angesiedelt.

Erstaunt waren wir über die Vielfalt und die vielen noch blühenden Pflanzen im September. Winterharte Fuchsien, uns völlig unbekannt, weckten das Interesse der kfd Damen.



FOTO: BARBARA MÜLLER

Winterharte Fuchsien

Wie gut das Lisbeths Shopping Tour ins Gartencenter Ramme ging und alle verfügbaren Fuchsien sind nun in Brücker Gärten zu finden. Begeistert von der Pflanzenvielfalt im Herbst werden wir uns ganz bestimmt im Mai 2025 die Blühfreudigkeit im Arboretum Park Härle anschauen.

Wie immer enden unsere Ausflüge in einem netten Cafe. Zeit zum Verschnaufen bei Kaffee und ausgezeichnetem Kuchen und der Austausch über das Erlebte gehören einfach dazu.

BARBARA MÜLLER UND RESI KAMPS-REHNKE

Liebe Leserinnen und Leser,

für diese Ausgabe von **UNSER WEG** erreichte uns ein Text aus dem Amerikanischen »All I really need to know I learned in kindergarten« von Robert Fulghum, ausgesucht und übersetzt von Petra Mittler. Herzlichen Dank und Ihnen viel Spaß beim Lesen.

MARKUS WALTER

Robert Fulghum

»Alles, was ich wirklich wissen muss, habe ich im Kindergarten gelernt«

Aus dem Amerikanischen frei übersetzt:

Das, was ich wirklich wissen muss, um zu leben, zu handeln und zu sein, habe ich im Kindergarten gelernt – nicht erst an der Universität.

Im Sandkasten des Kindergartens lag die wahre Weisheit:

Teile alles. Spiele immer fair. Schlage niemanden. Lege die Dinge zurück, wo du sie gefunden hast. Räum dein eigenes Chaos auf. Nimm keine Dinge an dich, die dir nicht gehören. Sag, dass es dir leidtut, wenn du jemanden verletzt hast. Wasche dir vor dem Essen die Hände. Ziehe ab. Warme Kekse und kalte Milch sind gut für dich. Lebe ein ausgeglichenes Leben - lerne etwas und trinke etwas und zeichne etwas und male etwas und singe und tanze und spiele und arbeite jeden Tag etwas. Mach jeden Nachmittag ein Nickerchen. Wenn du in die Welt hinausgehst, achte auf den Verkehr, halte dich an den Händen und halte zusammen.

Sei dir des Wunders unserer Welt bewusst. Erinnerung an den kleinen Samen im Styroporbecher:

Anmerkung der Verfasserin: Die *Dick-and-Jane-Bücher (auch bekannt als die »Basic Readers«) waren eine Serie von Leseheften, die in den Vereinigten Staaten im 20. Jahrhundert weit verbreitet waren. Ihre Bedeutung liegt vor allem in ihrem Einfluss auf die Leserverzierung und die Entwicklung von Lehrmaterialien für den Leseunterricht.

Die Wurzeln gehen nach unten und die Pflanze geht nach oben, und niemand weiß wirklich, wie oder warum, aber wir sind alle so. Goldfische und Hamster und weiße Mäuse und sogar der kleine Samen im Styroporbecher - sie alle sterben. Und wir auch. Und dann erinnere dich an die Dick-und-Jane-Bücher und die erste Arbeit, die du gelernt hast – das größte Wort von allen - SCHAUE.*

Alles, was du wissen musst, ist irgendwo da drin:

Die Goldene Regel und Liebe und Hygiene, Ökologie und Politik und Gleichberechtigung und ein vernünftiges Leben. Nimm irgendeinen dieser Punkte und übertrage ihn auf das Erwachsenenleben und wende ihn auf dein Familienleben oder deine Arbeit oder deine Regierung oder deine Welt an, und er ist wahr und klar und fest. Stellt euch vor, was für eine bessere Welt es wäre, wenn wir alle – die ganze Welt – jeden Nachmittag gegen drei Uhr Kekse und Milch bekämen und uns mit unseren Kuscheldecken zum Schlafen hinlegen würden. Oder wenn alle Regierungen als Grundprinzip hätten, die Dinge immer dorthin zurückzubringen, wo sie herkommen haben, und ihren eigenen Dreck wegzuräumen.

Und es ist immer noch wahr, egal wie alt man ist – wenn man in die Welt hinausgeht, ist es am besten, sich an den Händen zu halten und zusammenzuhalten.

ERINNERUNG AN DEN ALTEN PILGERWEG

Neuer Bildstock in Merheim eingeweiht

Um ein Baudenkmal reicher ist unser Merheimer Veedel. Der sechste von einst sieben Bildstöcken an den »Fußfallstationen« wurde am 13.10.2024 unweit der Kirche St. Gereon an der Ostmerheimer Str. von unserem ehemaligen Pfarrer und Stifter Peter Weiffen eingeweiht.

Die Kalker Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer lobte vor ca. 60 Teilnehmern das Engagement der Merheimer Bürger, die Erinnerung an den alten Pilgerweg wachzuhalten.

Die Bildstöcke gehen auf die Zeit des 30jährigen Krieges zurück. In den 1640-er Jahren wurde zum Dank der »Prozessionsweg der sieben Schmerzens Mariens« errichtet. Später gab es auch »Pestprozessionen«, um vom »schwarzen Tod« verschont zu bleiben. Nur zwei dieser Kleindenkmäler waren um die Jahrtausendwende noch vorhanden. Seitdem sind vier Er-

satzbildstöcke auf dem einstigen Pilgerweg von der Herler Kapelle zur Kirche St. Gereon hinzugekommen - auf Initiative des Merheimer Geschichtskreises und des Bürgervereins.

Die Merheimer Bildstöcke sind aus Feldbrandstein gemauert und stehen auf einer Fläche von etwa zweimal zwei Metern. Das Relief des neuen Ersatzdenkmals hat der Künstler Hans Palm geschaffen. Es trägt den Titel: »Der Leichnam Jesu im Schoß seiner Mutter.«

JÖRG KNOSPE, DR. JOHANNES ERMERT



FOTO: JOHANNES ERMERT

Einweihung des Bildstocks mit Pfarrer Weiffen und dem Künstler Hans Palm, der das Relief gestaltet hat.

KRAMPS | MIDDENDORF

STEUERBERATER PartGmbB

WERNER KRAMPS
STEUERBERATER

LAURA KRAMPS
DIPL. KAUFFRAU (FH)
STEUERBERATERIN

MARKUS MIDDENDORF
DIPL. FINANZWIRT (FH)
STEUERBERATER



IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung – aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

WIR SUCHEN NEUE
MITARBEITER UND
AZUBIS (M/W/D)

Ostmerheimer Straße 272 | 51109 Köln
0221 – 98 93 180 | www.krampsmiddendorf.de



Wir freuen uns über die Neugebauten

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Elisa Marie KREHER am 20.04.2024
 Amelie Marie SPÄTH am 20.04.2024
 Frieda STRELOW am 20.04.2024
 Lina Ruth GEITNER am 22.06.2024
 Julia Marie RANFT am 22.06.2024
 Marlon BECKER am 22.06.2024
 Lotta Sofie BLUM am 13.07.2024
 Bruna Johanne VÖLLER am 24.08.2024
 Tilda BAUER am 24.08.2024
 Rio OBERBÖRSCH am 24.08.2024

Livia Marita GERLACH am 12.10.2024
 Mikela Lotte KLEIN am 12.10.2024

St. Gereon

Cilja Pauline SCHMIDT am 21.04.2024
 Elian TÜRİ am 25.05.2024
 Jayden Liam FLORIN am 25.05.2024
 Nora Marlene VOLPE am 06.07.2024
 Leo DAUM am 06.07.2024
 Frieda SIMONS am 06.07.2024
 Malina Sophie ELKIN am 06.07.2024
 Matteo FERRARA am 24.08.2024



Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Hubertus

Linda TYRRA & Philipp GROSS am 18.05.2024
 Irina GRIVASTOVA & Oliver POTTKÄMPER am 27.07.2024

St. Gereon

Laura SCORNAVACCHE & Fabio WARNECK am 15.06.2024
 Jana FRIEDRICHS & Gino FERRARA am 24.08.2024



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Karl Heinz MÜNSTER 86 J. am 09.02.2024
 Hans Josef REUTER 91 J. am 19.02.2024
 Dr. Johannes KÜRTE 95 J. am 03.03.2024
 Hans Peter SCHEUNEMANN 73 J. am 15.03.2024
 Irena RONOWSKI 86 J. am 23.03.2024
 Karl Josef NEISE 96 J. am 04.04.2024
 Maria LÖHNDORF 100 J. am 18.04.2024
 Elisabeth HÄRTEL 86 J. am 03.05.2024
 Barbara Maria SCHULIN 58 J. am 18.06.2024
 Gottfried WALLPOTT 87 J. am 23.06.2024
 Klaus KNABENSCHUH 75 J. am 23.06.2024
 Hannelore SEMMLER 93 J. am 27.06.2024
 Hans-Werner SCHILLING 60 J. am 26.06.2024
 Ferdinand REMEN 93 J. am 08.07.2024
 Josefine RAPPICH 85 J. am 30.07.2024
 Jutta GLOECKNER 80 J. am 07.09.2024

Theresia SCHILLING 85 J. am 08.09.2024

St. Gereon

Gudrun HALM 76 J. am 16.02.2024
 Wolfgang BERG 60 J. am 18.03.2024
 Ulrich KRETSCHMANN 80 J. am 22.03.2024
 Karin VENSKY 92 J. am 07.04.2024
 Gabriele GASZOW 75 J. am 08.04.2024
 Margarete GOBELET 79 J. am 18.04.2024
 Christel KOCH 84 J. am 19.04.2024
 Gertrud SCHWERING 87 J. am 01.07.2024
 Monika WIRTZ 66 J. am 02.07.2024
 Dieter ENGELS 83 J. am 11.07.2024
 Hildegard SCHULZ 102 J. am 15.07.2024
 Ursula WACHHOLZ 89 J. am 13.09.2024
 Silvio BAITA 67 J. am 21.09.2024
 Ingrid SAUER 79 J. am 29.09.2024
 Krystyna KERN 73 J. am 08.10.2024

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Sabina Bebbler, Eva Michels
 Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 30
 E-Mail: pastoralbuero.brueck-merheim@
 erzbistum-koeln.de
 www.pgbm.de
Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,
 Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr

Hausmeisterin St. Hubertus

Daniela Korkmaz
 Telefon: (01 77) 1 88 92 76

Pfarrbüro St. Gereon

Sabina Bebbler, Eva Michels
 Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 10
 E-Mail: pastoralbuero.brueck-merheim@
 erzbistum-koeln.de
 www.pgbm.de
Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,
 Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr

PASTORALTEAM

Gerd Breidenbach (Pfarrer)

An St. Adelheid 5, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 8 80 89 95
 E-Mail: gerd.breidenbach@t-online.de

Pater Dr. Paulinus Nwaigwe (Pfarrvikar)

Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (01 51) 50 64 05 68
 E-Mail: mangaro2002usw@yahoo.com

Rolf Dittrich (Diakon)

Telefon: (01 51) 56 53 52 99
 E-Mail: rolf.dittrich@erzbistum-koeln.de

Thomas Bernards (Pfarrer)

Telefon: (01 51) 55 89 67 11
 E-Mail: thomas.bernards@erzbistum-koeln.de

Willi Schmitz (Diakon)

Telefon: (02 21) 98 93 71 72
 E-Mail: schmitz@roncalliland.koeln

Jude Ezimakor (Subsidiar, Pfr. im DOW)

E-Mail: iykeezimakor@gmail.com

Alexandra Hein (Gemeindereferentin)

Telefon: (01 51) 55 91 36 75
 E-Mail: alexandra.hein@erzbistum-koeln.de

Andrea Wiemer (Servicestelle Engagement)

Telefon: (01 51) 56 53 87 03
 E-Mail: andrea.wiemer@erzbistum-koeln.de

VERWALTUNGSLEITUNG

Iris Fuchs (Verwaltung und Personal)

Telefon: (0 15 20) 8 91 91 52
 E-Mail: iris.fuchs@erzbistum-koeln.de

Rita Geuenich (Kitas)

Telefon: (01 62) 6 21 31 62
 E-Mail: rita.geuenich@erzbistum-koeln.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 47 96

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Ottmar Bongers (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 89 16 67

PFARRGEMEINDERAT

Harald Elders-Boll (Vorsitzender),

Raymund Frohn, Cornelia Sander
 E-Mail: pgr-vorstand@pgbm.de
Telefonischer Kontakt über die Pfarrbüros

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss

Elisabeth Wolf und Gregor Schwelm
 Telefon: (01 63) 1 59 05 87

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Anne Müller
 Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise

Annette und Dominik Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Flüchtlingshilfe »Willkommen in Brück«

Wolfgang Schmitz
 Telefon: (02 21) 84 41 75

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)

Resi Kamps-Rehnke
 Telefon: (02 21) 84 46 80
 E-Mail: kfd-brueck@pgbm.de

Hubertusfünkchen

(Kinder- und Jugend-Karnevaltanzgruppe)
 Estelle Biertz
 E-Mail: estelle.biertz@hubertusfuenkchen.de

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Telefon: (02 21) 99 88 25 38
Nur zu den Öffnungszeiten

Kinderchor

Danielle Biertz
 Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Dominique Rauner-Dujic und
 Stephanie Wojtaszek
 E-Mail: kinderkirche-brueck@pgbm.de

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Hubertus
 Stephanie Hertel (Leitung)
 Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Leitung)
 Telefon: (02 21) 84 52 21
 Stefanie Gessner (Vorsitzende)
 Telefon: (02 21) 84 02 24
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Michael Koenen
 Telefon: (01 51) 17 64 26 37

Ministranten

Felix Walter
 Telefon: (0 15 78) 8 06 15 11
 E-Mail: minisbrueck@gmail.com
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Birgitta Schulin
Telefon: (02 21) 84 54 50

Ortsausschuss

Martha Thimme
 Telefon: (01 77) 7 35 48 63

Pfadfinder (DPSG)

Janik Schmitt und Leon Abel
 (Stammesvorstand)
 Rolf Dittrich (Kurat)
 E-Mail: stavo@dpsg-koeln-brueck.de

Singkreis

Georg Lay
 Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis

Ottmar Bongers
 Telefon: (02 21) 89 16 67

Caritas-Telefon:

(01 72) 6 97 25 36

Body & Soul – Chor

Stefan Kamp
 Telefon: (02 21) 82 82 44 77
dienstags 19–20 Uhr

Frauengemeinschaft (kfd)

Roswitha Rottländer und Team
Telefon: (02 21) 69 66 29

Kath. Junge Gemeinde (KJG)

Katharina Ermert, Marc Simon Frahm,
Jona Hoppe und Hannah Triphaus

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Frauke Hinsen
Telefon: (02 21) 69 62 65
Conny Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Gereon

Regina Ermert (Leitung)
Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART

Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
mittwochs 19.30–21 Uhr

Kinderchor

Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kinderkirche

Teresa Lipke und Nicole Witt
Telefon: (01 76) 84 50 42 73

Kirchenchor

Stefan Kamp (Leitung)
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 20–21.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Alfred Middendorf (Vorstand)
Telefon: (02 21) 69 63 63

Merheimer Treff

Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03
Verantwortlich: *Caritaskreis St. Gereon*

Ministranten

Felix Triphaus
E-Mail: f.triphaus06@gmail.com
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Hannah Triphaus
E-Mail: h.triphaus03@gmail.com

Ortsausschuss

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub

Zita Zimmermann
Telefon: (02 21) 89 78 88
dienstags nach der Messe um 14.30 Uhr

GEMEINSAME GRUPPIERUNGEN

Alpha-Kurs

Thomas Leyendecker
E-Mail: alpha@pgbm.de

Jugendchor

Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
dienstags 18.15–19 Uhr

KOMMplus

Christiane und Patrick Rasten
E-Mail: kommplus@pgbm.de

Zesamme op Jöck

Eva-Maria Ruckes und Dr. Heribert Müller
Telefon: (02 21) 1 68 69 31
E-Mail: heribert-mueller@web.de

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 55, Advent 2024 –
der gemeinsame Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Herausgeber und Anschrift

Pfarrer Gerd Breidenbach (verantwortlich)
Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter

Kati Blumbach-Middendorf,
Matthias Kinner, Markus Walter
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Anzeigen

Redaktion Pfarrbrief PGBM
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Konzeption, Gestaltung und Satz

Matthias Kinner

Druck

Druckerei Schüller Nachf. GbR, Köln

Gedruckte Auflage

5.000 Exemplare

© 2024 Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung
des Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der Redaktion.
Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftli-
cher Genehmigung. Die in den Texten geäußerte
Meinung spiegelt nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Keine Gewähr für einge-
sandte Fotos und Texte. Änderungen und Irrtümer
vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
am 2. April 2025!

Redaktionsschluss:
26.02.2025

Tauftermine 2025

Möchten Sie Ihr Kind in St. Hubertus oder in St. Gereon gerne taufen lassen, hier schon einmal die Termine für das kommende Halbjahr. Bitte setzen Sie sich mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung: St. Gereon (Tel.: 02 21 / 99 88 25 10) oder St. Hubertus (Tel.: 02 21 / 99 88 25 30).

29.3.	St. Hubertus, Brück	14.00 Uhr		MÄRZ
26.4.	St. Gereon, Merheim	14.00 Uhr		APRIL
31.5.	St. Hubertus, Brück	14.00 Uhr		MAI
14.6.	St. Gereon, Merheim	14.00 Uhr		JUNI
19.7.	St. Hubertus, Brück	14.00 Uhr		JULI

VorFreude 2024 in Brück

7. Dezember 2024 in St. Hubertus, Köln-Brück

Kölsche Mess 2025: »Jeck op Jott«

Sonntag, 16. Februar 2025, 11.11 Uhr in St. Hubertus
Herzliche Einladung an alle Jecken und Nichtjecken!

Erstkommunionfeiern 2025

10. Mai 2025, 14.30 Uhr in St. Hubertus, Köln-Brück
11. Mai 2025, 10.00 Uhr in St. Gereon, Köln-Merheim

Offenes Singen 2025

23. Mai 2025 in St. Hubertus, Pfarrsaal/Innenhof

Pfarrfeste 2025

24.–25. Mai 2025 in St. Gereon, Köln-Merheim
5. Juni 2025 in St. Hubertus, Köln-Brück

DAS KINDERKIRCHEN-QUIZ

Kannst Du den Code für die Kinderkirche knacken?

Entschlüssele den Text:

1	13	22	10	22	9	25	9	18	25	18	23	5	25	10	5	16	16	9

15	13	18	8	9	22	!	1	13	22	23	13	18	11	9	18	,	6	5	23	24	9	16	18
						!										,							

25	18	8	12	19	9	22	9	18	11	19	24	24	9	23	1	19	22	24	9	23	.
																					.

Wann und wo findet die Kinderkirche statt?

Mehrere Antworten können richtig sein:

- A. Immer dienstags im Kindergarten St. Gereon
- B. Einmal im Jahr an Halloween im Keller des Pfarrheims
- C. Jeden ersten Sonntag im Monat zur Gottesdienstzeit in St. Gereon
- D. Jeden Sonntag in einer anderen Kirche des Pfarrbereichs Schäl Sick Mitte
- E. An den Adventssonntagen in St. Gereon

FINDE DEN SCHLÜSSEL ZUR GEHEIMSCHRIFT MIT HILFE DES RICHTIGEN CODES!

Sind die Antworten A + D richtig, verwende diesen Schlüssel:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

Sind die Antworten C + E richtig, verwende diesen Schlüssel:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	1	2	3	4

Das Kinderkirchen-Team sucht **Unterstützung!** Alle Eltern, die mitmachen wollen, sind herzlich willkommen! Meldet Euch gerne bei **Teresa Lipke** oder **Nicole Witt** (Kontaktdaten, siehe Pfarrverzeichnis).